

Kegeln und Bowling im WKBV



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

**25. Ausgabe
Januar 2020**

VER BANDS TAG

Christi Himmelfahrt und Vatertag, 21. Mai 2020, in Holzhausen
10 Uhr Jugendverbandstag – 12 Uhr Verbandstag

Sektionstage

Classic, 4. April 2020, in Hattenburg, 11 Uhr
Bowling, 4. April 2020, in Böblingen, 17 Uhr Jugend, 18 Uhr Aktive

Bezirkstage

Bezirkstag AD	31. 01. 2020	19:30 in Weidenstetten
Bezirkstag MN	14. 02. 2020	19:00 in Stammheim
Bezirkstag OZ	07. 02. 2020	19:30 in Göggingen
Bezirkstag OH	17. 01. 2020	19:30 in Crailsheim

Kegelespiele



Direktstart oder Klubauswahl wählen.

- Anzahl Spieler auswählen
- Spielernamen eingeben
- Klub hinterlegen
- Werbung einblenden



Kegelespiele:

- Autorennen
- Glückrad
- Tannenbaum
- Bürgermeister
- Sarg
- Sechstagerennen
- Fuchsjagd
- Ärger dich nicht
- Große Hausnummer
- Kleine Hausnummer
- Bowling



Neues Jahrzehnt – neue Gesichter – neue Aufgaben

Wie Euch sicher bekannt ist, soll am 21.5.2020 das neue Präsidium des WKBV gewählt werden. Nahezu alle Vorstandspositionen müssen neu besetzt werden. Aber auch in den Bezirken und den Sektionen stehen Neuwahlen an.

Es gibt viel Arbeit, um unseren Sportbetrieb am Laufen zu halten. Diese

Arbeit wird von vielen Mitgliedern ehrenamtlich übernommen.

Leider sind es oft immer die gleichen Personen, welche bereit sind hier tätig zu sein. Diese Personen werden immer älter und müssen dann auch alters- oder aber auch gesundheitsbedingt ihr Amt niederlegen.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank allen Mit-

gliedern, welche sich in den Vereinen, Bezirken, Sektionen oder WKBV ehrenamtlich engagieren. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, muss doch viel Freizeit dafür geopfert werden.

Im Jahr 2019 hat es uns allen große Sorgen bereitet, wenn wir an die Zukunft des WKBV gedacht haben.

Wo sollen neue Mitglieder gefunden werden, welche bereit sind, die entstehenden Lücken zu füllen. Keiner kannte Kandidaten, welche bereit waren sich aufstellen zu lassen.

Leider sind immer weniger Menschen bereit, sich für andere Menschen zu engagieren. Das ist ein gesellschaftliches Problem, welches uns in Zukunft sicher nicht nur in unserem Sport, sondern auch gesamtgesellschaftlich vor immer größere Probleme stellen wird.

Wir leben leider immer mehr nach dem Motto – ich kenne meine Rechte, aber meine Pflichten interessieren mich nicht.

In diesem Sinn wäre es schön, wenn wir alle im WKBV zeigen, dass es auch anders geht.



Zum Jahresende 2019 haben wir über eine Findungskommission dann doch noch einige Mitglieder des WKBV gefunden, die sich vorstellen können, ein Amt zu übernehmen. Wir sehen daher dem Jahr 2020 und vor allem dem Verbandstag mit Neuwahlen wieder etwas zuversichtlicher entgegen.

Eine große Aufgabe bleibt es, dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Es ist in erster Linie die Aufgabe der Vereine, neue Mitglieder für den Kegel- bzw. Bowlingsport zu begeistern. Das funktioniert aber auch nur dann, wenn Menschen aktiv werden und andere Menschen ansprechen, begeistern und dann

auch betreuen und unterstützen. Nur ein Aushang „wir suchen Mitglieder“ wird nicht zum Erfolg führen. Das persönliche Engagement ist hier entscheidend.

Meine Enkelin Becky hat das vorgebracht. Im Alter von sieben Jahren hat sie ihre Klassenkameraden angesprochen und gefragt, ob sie nicht auch Bowling spielen wollen. Wir haben dadurch fünf neue Kinder, welche inzwischen zwei Jahre dabei sind, für den Bowlingsport begeistern können.

Ein großes Dankeschön an Becky. Nachahmer ausdrücklich erwünscht. Die WKBV-Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches und gesundes neues Jahrzehnt. Lasst uns die anstehenden Aufgaben mit Optimismus und Begeisterung angehen.

Werner Knöbl
Vizepräsident Bowling

INHALT

Neues Jahrzehnt – neue Gesichter – neue Aufgaben	2
Keine Angst vorm Ehrenamt!	4
Stimmen zum Ehrenamt	5
Es sind noch Stühle frei!	6
Hall of Fame – Ruhmeshalle der Stars	7
Welt-, Europa- und NBC-Pokal 2019	8
Schreizeims Aus in der Champions-League	9
Gute Ausgangsposition nicht genutzt	10

CLASSIC

Ländervergleich U18 in Trossingen	11
Fördergruppenvergleich in Neu-Ulm	12
Auch im Kegelsport gibt es Regeln	13
Die Schiedsrichter-Misere	14
Lucy ist das jüngste Mitglied im WKBV	16
Mit 90 ältestes Mitglied in Albstadt	16
Impressum	16
Mobile Kegelbahn der TSG Bad Wurzach	17
Daniel Schmid gewinnt das Jubiläumsturnier in Ulm	18
49. Sechstagekegeln in Albstadt	20
23. Neu-Ulmer Paarkampfturnier	21
50 Jahre TSV Niederstotzingen	22
Nostalgisches Buch über den Kegelsport	24

BOWLING

Für Nationalkader nominiert	26
Internationales Jubiläums-Doppeltturnier	26
29. Ludwigsburger Talkrabbenturnier	27
Deutsche Meisterschaft Ländermannschaften	28
DGS Bowling:	
34. Deutsche Pokalmeisterschaft	29
U21-Cup 2019 in Stuttgart	30
In stillem Gedenken	31

Ich lerne etwas dazu!

Die Verantwortung macht mir Spaß!

Ich kann etwas bewegen!

Ich kann mitbestimmen

und auch gestalten!

Ich erweitere meinen Horizont!

Keine Angst vorm Ehrenamt!

Mein Leben ist ausgefüllter!

Der Erfolg ist Belohnung genug!

Ich möchte Verantwortung übernehmen!

Kilometergeld wird bezahlt!

Ich lerne neue Leute kennen!

Für meinen Sport ist mir nichts zuviel!

Mach' mit!

Stimmen zum Ehrenamt



Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin
des LSVBW

„In einer Zeit, in der immer wieder über gesellschaftliche Werte diskutiert wird, nimmt der organisierte Sport eine sehr wichtige Rolle für die Gesellschaft ein. Getragen und gelebt wird dies durch unzählige Trainer, Betreuer und Charaktere des Sports. Sie sind Vorbilder, Lehrer in der Schule des Leben und stehen für ein respektvolles Miteinander. Sie sind die oft stillen Helden, zu denen junge Sportler aufschauen und die sie für immer prägen. Das Ehrenamt im Sport ist beispiellos, deshalb können wir all jenen, die Woche für Woche auf den Sportplätzen und in den Hallen stehen, Sport organisieren und Werte vermitteln, nicht genügend danken!“



Andreas Felchle
Vize-Präsident
im LSVBW

„Etwa die Hälfte aller Baden-Württemberger engagiert sich ehrenamtlich, ein großer Teil davon im Sport. All diese Menschen haben eines gemeinsam: Sie leisten einen sehr großen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft. Ihnen allen gebührt größter Respekt und Anerkennung.“



Manfred Pawlita
Vertreter der
Vereine im
LSVBW

„Wer als Kind schon im Sportverein aufwuchs hat früh erlebt, wie wertvoll diejenigen für die Entwicklung eines Menschen sind, die sich ehrenamtlich einbringen und Zusammenhalt und wichtige Werte transportieren. Dies auch selbst in die nächste Generation zu tragen, ist ein wunderbares Gefühl.“



Reinhold Eichhorn
Freie Wähler
Fraktionsgemeinschaft Ulm,
Fraktionsvorsitzender

„Das ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbar in unseren Sportvereinen für die zukünftige Sportentwicklung. Das Ehrenamt ist die Voraussetzung dafür, dass wir die Sportentwicklung in unseren Städten und Gemeinden positiv beeinflussen können. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein Ehrenamt einem persönlich sehr viel geben kann. Der Freundes- und Bekanntenkreis wird größer, der eigene Horizont wird erweitert und es gibt Anerkennung von denen, für die man tätig ist.“



Iris Mann
Bürgermeisterin
für die Fachbereiche Kultur,
Bildung und
Soziales der
Stadt Ulm

„Für mich – für andere – gemeinsam! Der Sport, der größte Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, ist Gemeinschaft, ist Ausgleich für die anstrengende Arbeitswelt, erhält Gesundheit. Damit der Sport das alles auch in Zukunft leisten kann, brauchen die Sportvereine Ehrenamtliche, die sich mit ihrer Zeit, viel Spaß und eigenem Interesse für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft engagieren. Ich würde mich freuen, wenn Sie bereit sind, zukünftig ein solches Ehrenamt in Ihrem Verein, gemeinsam mit anderen, für uns alle, auszuüben.“



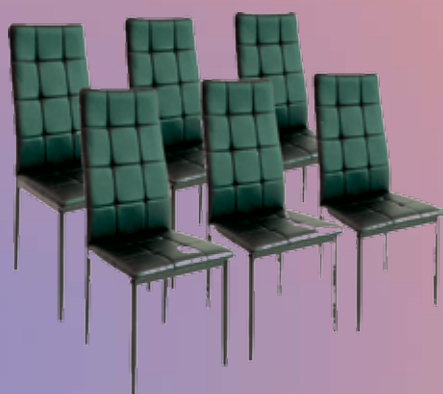
Dr. Bertram Holz
Vorsitzender des
VfB Ulm

„Vereine und alle Ehrenamtlichen leisten unschätzbare, wertvolle Arbeit und übernehmen wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Neben der Möglichkeit etwa gemeinsam Sport zu treiben oder gemeinsam Musik zu machen, finden Menschen in einem Verein leicht Kontakt und Anschluss, finden mitunter auch sozialen Halt, erfahren ein Gefühl von Heimat, Zusammenhalt und Geborgenheit. Ehrenamtliches Engagement ist keineswegs antiquiert. Ehrenamt und Einsatz für die Gemeinschaft kann einem auch viel Freude bereiten und Erfüllung geben.“

Es sind noch Stühle frei!

Was haben die Deutsche Bundesbahn und der Württembergische Kegler- und Bowling-Verband gemeinsam: Beide haben große Baustellen! Die Bundesbahn, wie hier in Ulm, baut Stuttgart 21. Der ICE kommt von der Alb aus einem Tunnel am Kienlesberg heraus und fährt unter den Gleisen auf einem neuen Gleisbett in den Hbf ein (siehe Pfeil).

Der WKBV hat große Probleme die vielen freien Plätze bei der Wahl 2020 zu besetzen. Eine große Anzahl von Ehrenamtlichen hört altershalber oder aus privaten Gründen auf.



- Verbandspräsident
- Vizepräsident Bowling
- Vizepräsident Classic
- Verbandsjugendwart
und
weitere in den Sektionen und den Bezirken.

Hall of Fame – Ruhmeshalle der Stars

Die „Hall of Fame“ des DKBC wird in elektronischer Form auf der Homepage des DKBC veröffentlicht. In der „Hall of Fame“ werden Sportler*innen und Trainer*innen für ihre Verdienste um den deutschen Kegelsport Classic gewürdigt.

Hierzu sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- a) Die aktive Laufbahn in der Nationalmannschaft muss beendet sein.
- b) Sportler*innen sollen mindestens 50 internationale Einsätze und dabei mindestens fünf Medaillen, davon eine in Gold, bei den Damen-/Herren-Weltmeisterschaften gewonnen haben.
- c) Trainer*innen (in leitender Funktion) aus dem U18- und U23-Bereich sollen mindestens 25 internationale Einsätze haben. Die von ihnen betreuten Athlet*innen sollen mindestens zehn Medaillen bei Weltmeisterschaften, davon mindestens zwei in Gold, gewonnen haben. Trainer/innen aus dem Damen- und Herren-Bereich sollen 25 internationale Einsätze mit mindestens fünf Medaillengewinnen der betreuten Athlet*innen bei Weltmeisterschaften, davon mindestens eine Goldmedaille, erreicht haben. Die aktive Trainerlaufbahn in der Nationalmannschaft muss beendet sein. Als internationaler Einsatz zählt bei Trainern/Trainerinnen die Teilnahme an einer



WM (auch in mehreren Altersklassen) oder z.B. an einem Einzel-Weltpokal.

- d) Auf Grund außerordentlicher Verdienste kann die Jury auch von den Vorgaben b) und c) abweichen.
- e) Eine Aufnahme in die „Hall of Fame“ kann auch postum erfolgen.
- f) Für alle in die „Hall of Fame“ aufzunehmenden Personen gilt grundsätzlich:
 - ➔ vorbildliches Verhalten auf und neben den Kegelbahnen,
 - ➔ frei von Skandalen,
 - ➔ ein nachgewiesenes Dopingvergehen oder die Verwicklung an einem derartigen Vergehen, schließt die Aufnahme oder den Verbleib in der „Hall of Fame“ aus,
 - ➔ Loyalität gegenüber dem Dach- und dem Disziplinverband,



- ➔ jederzeit sportlich faires Verhalten.
- g) Ein Ausschluss aus der „Hall of Fame“ wegen eines oder mehrerer Vergehen gegen die Kriterien aus Punkt f) obliegt dem Präsidium des DKBC.

1. Vorschlagsrecht

Das Recht, einen zu Ehrenden vorzuschlagen, obliegt

- a) dem Präsidium des DKBC,
- b) den Landesverbänden im DKBC,
- c) der Jury „Hall of Fame“.

Der Vorschlag eines zu Ehrenden soll mit den erforderlichen Nachweisen schriftlich der Geschäftsstelle des DKBC zugesandt werden.

2. Die Jury „Hall of Fame“

Die Jury ist ein ständiges Referat, das in seiner Besetzung aus drei Mitgliedern besteht und welches vom Präsidium des DKBC bestimmt wird. Mit der Einführung der Jury am 22.11.2019 werden folgende Mitglieder vom Präsidium bestimmt:

- ➔ Vorsitzender der Jury *Torsten Reiser*,
- ➔ Beisitzer *Karl-Heinz Schmidt*,
- ➔ der Sportdirektor des DKBC.

Die Jury unterbreitet ihre Vorschläge dem Präsidium des DKBC, welches über die Aufnahme in die „Hall of Fame“ entscheidet.

3. Vollzug der Ehrung

Der zu Ehrende erhält vom Präsidium eine Urkunde zur Aufnahme in die „Hall of Fame“ sowie eine Ehrengabe.

Auf der Homepage des DKBC wird hierfür ein eigener Bereich „Hall of Fame“ geschaffen, der die zu Ehrenden mit folgenden Angaben würdigen soll.

4. Eröffnung der „Hall of Fame“

Für die Eröffnung der „Hall of Fame“ im Frühjahr 2020 beschließt das Präsidium des DKBC auf Vorschlag der Jury, folgende Teilnehmer*innen für je eine Damen- und Herrenmannschaft inklusive zweier Trainer aufzunehmen:

Damen

Hilde Beljan
Corinna Kastner
Gabriele Bergholz
Claudia Hoffmann
Cornelia Hofmann
Ursula Zimmermann
Ute Vincon

Herren

Horst Bräutigam
Christian Schwarz
Theo Holzmann
Ralf Koch
Freddy Zänger
Jürgen Fleischer
Torsten Reiser

Als **Trainer** werden aufgenommen:

Karl-Heinz Schmidt *Werner Buchs*

Für ihre Verdienste um den Kegelsport Classic werden postum *Eberhard Luther* und *Dieter Zieher* in die „Hall of Fame“ aufgenommen.

Welt-, Europa- und NBC-Pokal 2019



Weltpokal Herren

Die Erfolgsstory des SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 geht auch 2019 weiter. Das Team um Nationaltrainer *Timo Hoffmann* gewann zum 9. Mal den Weltpokal. Und oftmals schienen die Zerbster das Glück gepachtet zu haben. So auch dieses Mal. Im Halbfinale feigten sie das ungarische Team Szegedi TE mit 8:0 Punkten und großartigen 3847:3613 Kegeln von der Bahn in Ludwigshafen-Oggersheim.

Im Finale trafen sie auf den italienischen Klub KK Neumarkt-Imperial Life. Seit dieser Saison haben die Italiener einen interessanten Neuzugang, nämlich keinen geringeren als den Welt-ranglistenersten *Vilmos Zavarko*. Der hatte in der Qualifikation mit 685 und im Halbfinale mit 652 Kegeln aufhorchen lassen.

Um es vorwegzunehmen: Er wurde im Finale zur tragischen Figur, denn er schaffte nur 599 Kegel und ein 1:3 gegen *Mathias Weber* (607). Das kam einem Erdbeben gleich. Die Italiener verloren mit *Vilmos Zavarko* 2:6 Punkten und 3653:3677 Kegeln. Da hatte Zerbst richtig Glück gehabt, denn hätte *Zavarko* seine „normale“ Leistung gebracht, wäre der Weltpokal nach Italien gegangen.



Timo Hoffmann 1:3/587:611, *Timo Hoffmann* 3:1/609:568, *Igor Kovacic* 2,5:1,5/611:592, *Thomas Schneider* 2:2/626:654.

Weltpokal Damen

Die Damen vom SKC Victoria 1947 Bamberg räumten im Halbfinale das tschechische Sechstett vom KK Slovan Rosica mit 8:0 Punkten und 3595:3272 Kegeln ab.

Im Finale trafen sie auf die Kroatinnen vom KK Mlaka Rijeka. Die waren für die Bamberger eine Nummer zu groß, denn sie verloren mit 2:6 Punkten und 3513:3607 Kegeln deutlich.

Für Bamberg spielen im Finale: *Alina Dollheimer* 3:1/584:568, *Corinna Kastner* 2:2/606:612, *Ioana Antal* 1:3/568:615, *Stefanie Blach* 1:3/578:620, *Beate Wlodarczyk* 1:3/585:620, *Ines Maricic* 2:2/595:572.



Die Arena in Varazdin, Kroatien.

EuKr

Europapokal Herren

Im Europapokal vertrat der SKC Staffelstein die deutschen Farben. Er schaffte die Qualifikation als Sieger und traf im Halbfinale auf die Österreicher vom KSK Union Orth (Donau), die sie mit 8:0 Punkten und 3818:3489 Kegeln aus der Arena Varazdin (CRO) feigten. Sie gingen als Favorit ins Finale gegen das kroatische Team KK Mertojak Split.

Doch das Glück war nicht auf der Seite von Staffelstein. Es fing schon im Startpaar an, als *Torsten Reiser* nach 2:2 mit 598:600 scheiterte. Genauso lief es auch bei *Marcus Gedau*. Nach 2:2 und 622:629 ließ auch er den Mannschaftspunkt liegen. Damit verlor Staffelstein nach einem engen Spiel mit viel Pech 2:6 (3558:3606).

Für Staffelstein spielten im Finale: *Torsten Reiser* 2:2/598:600, *Marcus Gedau* 2:2/622:629, *Mathias Dirnberger* 2:2/588:582, *Uros Stoklas* 0:4/561:617, *Boris Benedik* 3:1/614:591, *Julian Hess* 2:2/575:587.



Europapokal Damen

Die deutsche Mannschaft kam aus Pöllwitz. Die schaffte in der Qualifikation den zweiten Platz und besiegte den Drittplatzierten, SKK Nachold (CZE), im Halbfinale deutlich mit 6:2 und 3379:3248.

Im Finale trafen die Pöllwitzerinnen auf die Ungarinnen von Rakoshegyi VSE. Nach ausgeglichenerem Spiel stand es 3:3, doch die Deutschen hatten zu viele Kegel auf der Bahn liegen lassen, vor allem im Schlusspiel (477). Die zwei Zusatzpunkte kassierten somit die Tschechinnen: 3360:3257.

NBC-Pokal Herren

Der NBC-Pokal wurde in Kroatien in Slavonski Brod ausgetragen. Die Champtalkegler aus Raindorf waren am Start und qualifizierten sich

als Zweite. Im Halbfinale ging es gegen den KK Calcit Kamnik aus Slowenien. Sie siegten mit



Daniel Schmid

6:2 und 3427:3355 Kegeln. Im Finale trafen sie auf den Sieger der Qualifikation aus Ungarn, Zalaegerszegi TK. Nach ausgeglichenerem Spiel hatten die Raindorfer mehr Kegel auf ihrem Konto und gewann mit 5:3 und 3518:3460 Kegeln. Für Raindorf spielten im Finale: *Milan Svoboda* 4:0/617:575, *Christian Schneider* 2:2/609:598, *Michael Kotal* 2:2/573:574, *Manuel Lallinger* 1:3/601:611, *Daniel Schmid* 4:0/587:541, *Philipp Grötsch* 1:3/531:561. Der KC Schwabsberg belegte mit seiner neuformierten Mannschaft mit 3406 Kegeln einen guten siebten Platz.

NBC-Pokal Damen

Mit dem KC Schrezheim und dem KV 1996 Liedolsheim waren zwei Teams aus Deutschland vertreten. Und beide überstanden die Qualifikation als Zweite und Vierte. Schrezheim setzte sich gegen den KK Calcit Kamnik aus Slowenien mit 6:2 durch und auch Liedolsheim



Simone Schneider

bezwang den Ersten der Qualifikation, ZKK Split, mit 6:2. Damit gab es rein deutsches Finale. Wie auch der Bundesliga, so auch in Slavonski Brod, zogen die Schrezheimerinnen den Kürzeren. Eigentlich fing es für Schrezheim gut an. *Simone Schneider* und *Laura Runggatscher* machten ihre Mannschaftspunkte. Doch das war's dann. Jetzt dominierte nur noch Liedolsheim.

Bemerkenswert: *Saski Seitz* aus Liedolsheim kam als einzige Spielerin (17 Mannschaften) an die 600er-Grenze. In der Qualifikation 600 und im Finale 601 Kegel. *hibu*

Schrezheims Aus in der Champions-League



Grandioser Heimsieg in der Champions League. Die Schrezheimer Frauen haben sich in der Champions League zu Hause sehr gut geschlagen. Mit einem 6:2-Sieg gegen dem BBSV Wien haben sie sich eine gute Ausgangslage fürs Rückspiel geschaffen.

Laura Runggatscher setzte gleich zu Beginn mit neuer persönlicher Bestleistung von 620 Kegeln ein Ausrufezeichen. Sie sichert sich vier Satzpunkte und holt 70 Kegel Vorsprung heraus. Auch *Sissi Schneider* zeigte eine tolle Leistung und holte ebenfalls alle vier Sätze.

6:2

3483:3323 – 17:7 SP

Das war ein Auftakt nach Maß. Doch für *Sabina Sokac* und *Saskia Barth* ging es nicht ganz so eindeutig weiter. Ihre Gegnerinnen gaben das Spiel noch nicht auf und kämpften sich ins Spiel zurück. *Sabina* musste sich mit nur einem Satz geschlagen geben. Bei *Saskia* war es ein heißer Kampf. Am Ende fehlten nur zwei Kegel zum Punktgewinn.

Es lag an *Kathrin Lutz* und *Bianca Sauter*, die Ausgangslage fürs Rückspiel und natürlich

auch den Sieg klar zu machen. *Kathrin* zeigte gleich im ersten Durchgang mit drei Neunern in Serie ihren Kampfgeist. Diesen konnte sie beibehalten und gewann ihr Spiel mit drei Sätzen. *Bianca* machte von Anfang an den Sack zu und holte sich die ersten drei Sätze. Kurz vor Schluss musste sie verletzungsbedingt noch ausgewechselt werden und für sie kam *Kristina Sanwald*. Auch wenn es für den letzten Satz nicht mehr gereicht hat, so war der Punktgewinn sicher.

Der 6:2-Sieg mit nur sieben abgegebenen Sätzen begeisterte nicht nur das Publikum, bei dem auch OB *Dambacher* zu den Gästen zählte, auch Trainer *Wolfgang Lutz* war begeistert von seinen Mädels: „In dem voll besetzten Kegeltreff mit einer sehr starken Fankulisse zeigten meine Mädels ein tolles Spiel, tollen Kampfgeist. Einfach gesagt, ein klasse Fight!“

DAS AUS IN DER CHAMPIONS LEAGUE

Wien erwischt einen Sahnetag / Schrezheim kann nicht kontern. Mit einem 6:2 und nur sieben abgegebenen Satzpunkte war die Ausgangslage fürs Rückspiel in Wien schon sehr gut. Doch es hat nicht sollen sein. Die Wienerinnen erwischten einen Sahnetag und spielten nur sieben Kegel unter Bahnrekord. Da reichte ein 1:7 nicht aus, um sich gegen Rijeka fürs Viertelfinale zu qualifizieren.

Wir brauchten nur zwei Mannschaftspunkte

und 8 Sätze. Die Sätze hatten sie sich erkämpft, doch es fehlte ein Mannschaftspunkt. Drei Duelle mit 2:2 und weniger Kegel verloren. Die Wienerinnen haben ihren Heimvorteil eindeutig besser ausgenutzt.

Sissi Schneider und *Sabina Sokac* begannen die Partie. Beide fanden nicht so richtig zu ihrem Spiel. Das nutzte Wien aus und sie

1:7

3275:3420 – 10:14 SP

gewannen beide Punkte. *Laura Runggatscher* und *Saskia Barth* starteten schon besser. Beide Duelle waren auf Augenhöhe. Es hat nicht sollen sein, beide mussten sich mit 2:2 und weniger Kegel geschlagen geben. So lag alles bei *Kathrin Lutz* und *Bianca Sauter*. Sie kämpften um jeden Kegel. Doch beide gaben die erste Bahn ab. Bei *Kathrin* wendete sich dann das Blatt und sie holte sich den wichtigen Punkt. Bei *Bianca* ging es um alles oder nichts. Doch ihre Gegnerin spielte gekonnt bis zum Ende ihren Vorsprung aus. So war es am Ende eine 1:7-Niederlage in Wien.

Text und Bild: Kristina Sanwald



Jubel über Heimsieg.

Gute Ausgangsposition nicht genutzt

Starker Auftritt der Schwabsberger Kegler in der Champions-League.

Ein bis zuletzt spannendes Spiel konnten die Gastgeber mit 5:3 und 3747:3702 für sich entscheiden. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und 12:12 Satzpunkten gestalteten die Schwabsberger das Spiel ausgeglichen und schafften für das Rückspiel eine gute Voraussetzung.

Vilmos Zavarko (708) und *Tamas Kiss* (675) reichten, um gegen die Schwabsberger einen knappen Sieg einzufahren. Den Auftakt bei Neumarkt machten *Zavarko* und *Peer Prutzer* gegen *Prickler* und *Drexler*. *Prickler* überraschte im ersten Satz den Weltranglistenersten mit einer 170er-Bahn und dem ersten Satzpunkt für Schwabsberg. Wachgerüttelt vom Satzverlust steigerte sich *Zavarko* und



Die weltbesten Kegler zeigten in Schwabsberg ihr großes Können. Links *Tamas Kiss*, der Weltmeister, und rechts *Vilmos Zavarko*, der Führende in der Weltrangliste. Persönliche Bestleistung: 761 Kegel. Bild: hibu

Neumarkter alle Hoffnungen zunichte. Auf den vollbesetzten KC Bahnen war die Stimmung trotz der sich anbahnenden Niederlage bis zum Schluss der eines Spitzenspieles gerecht.

Eine Augenweide war der Auftritt des Weltranglistenersten *Vilmos Zavarko*, der den Bahnrekord auf den Schwabsberger Bahnen auf 696 Kegel schraubte. *Brachtel* hatte nicht den Hauch einer Chance und verlor mit 0:4 (609:696). Im Mittelpaar dominierten die Gäste. *Prickler* verlor 1:3 und (562:592), während *Drexler* überraschend zwei Satzpunkte gegen den Weltmeister *Kiss* schaffte, sich jedoch den besseren Kegelzahlen von *Kiss* beugen musste (615:659).

Im Schlusspaar hatten die Gäste mit *Armin Egger* noch einen starken Trumpf in der Hand. Er spielte mit 659 Kegeln ein weiteres Weltklasseergebnis und bezwang seinen Gegner *Stefan Zürn* (den Tagesbesten seines Teams)

3:5

3702:3747 – 12:12 SP

schraubte sein Ergebnis auf die Traumzahl von 708 Kegeln. *Prickler* erzielte gute 632 Kegel. Im zweiten Duell gewann *Drexler* mit 4:0 Sätzen (619:565). *Beier* und *Arnold* gegen *Thaler* und *Blaas* waren die Duelle in der Mittelpaarung. *Beier* gewann sein Duell mit 3:1 Sätzen und 631:596 Kegeln. *Arnold* musste einem 0:2 hinterherlaufen, gewann am Ende aber mit

610:592 Kegeln. Schwabsberg führte mit 3:1 und 2492:2461 Kegeln, eine Sensation auf den Bahnen in Leifers. *Kiss* (675) gewann sein Spiel mit 3:1 gegen *Zürn* (604) und *Egger* mit 3:1 (606:611) gegen *Brachtel*. Aufatmen bei den Hausherrn, die letztendlich glücklich den knappen Erfolg feierten.

1:7

3548:3767 – 8:16 SP

DEFTIGE HEIMNIEDERLAGE MIT 1:7

Nach der knappen Niederlage in Neumarkt (Italien) waren berechtigte Hoffnungen auf Seiten der Gastgeber für das Rückspiel in Schwabsberg vorhanden, die jedoch jäh beendet wurden. Mit drei Weltklasseleistungen machten die

mit 3:1 und 659:621 Kegeln. Nicht in das Spiel kamen *Michael Schlosser/Johannes Arnold* gegen den mäßig aufspielenden *Georg Righi*, der ohne große Mühe mit 3:1 und 579:542 den fünften Mannschaftspunkt für Neumarkt ins Ziel brachte. *Reinhold Prickler*



Mannschaftsbild Schwabsberg und Neumarkt nach dem Spiel. Bild: rp

Ländervergleich U18 in Trossingen

„Wir sind in diesem Jahr mit einer sehr jungen Mannschaft zu diesem Ländervergleich gefahren. Trotzdem haben wir in der Gesamtwertung den vierten Platz erreicht“, so das Fazit von Sektionsjugendtrainer *Thorsten Mack*.

Die weibliche U18 erreichte Platz sechs. *Lara Drexel* vom KC Schrezheim war die stärkste Spielerin. Sie erzielte mit 565 Kegeln ein Spitzenergebnis und war auch im Sprint und Seil sehr stark. Dank dieser Ausgeglichenheit belegte sie in der Einzelwertung den 2. Platz hinter *Tabea Thies* aus Hessen.

Die Jungs wurden sehr gute Dritte. Großen Anteil hatte daran *Florian Krause* von der TSG Ailingen. Ihm gelangen 562 Kegel und auch bei Lauf und Seil erzielte er gute Ergebnisse. Seine 634,15 Punkte brachten ihn in der Einzelwertung auf Platz fünf.

Auch der Lonseer *Justin Fälchle* überzeugte mit durchweg guten Leistungen. Er traf 552 Kegel und erreichte mit 622,50 Punkten einen guten achten Platz.

Im Sprint-Mixed-Wettbewerb mischten zwei



Das Team Württemberg, v.l.: *Thorsten Mack, Lukas Mayer, Uta Jones, Katja Nothelfer, Calvin Rieker, Leni Raaf, Manuel Bamberger, Lara Drexel, Florian Krause, Lea Fladung, Katharina Dick, Justin Fälchle, Ulli Mack.*
Bilder: tm



Platz 2 im Sprint-Tandem: *Calvin Rieker* und *Katharina Dick*.



Platz 3 im Sprint-Tandem: *Lara Drexel* und *Florian Krause*.

Teams aus Württemberg ganz vorne mit. *Lara Drexel/Florian Krause* und *Katharina Dick/Calvin Rieker* schafften es bis ins Halbfinale. Hier trafen sie leider aufeinander. *Dick/Rieker*

siegten und zogen ins Finale ein, *Drexel/Krause* wurden aber Dritte. Gegen das bayerische Duo *Hübner/Sandler* unterlagen die Württemberger und landeten auf dem 2. Platz. hibu

U18 weiblich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Lara Drexel	KC Schrezheim	565	42,40	25,25	632,65
Lea Sophie Fladung	TV Niederstetten	524	36,70	27,30	588,00
Katja Nothelfer	SV Weidenstetten	476	39,10	23,05	538,15
Katharina Dick	SF Friedrichshafen	490	30,70	20,90	541,60
		2055	148,90	96,50	2300,40

U18 männlich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Justin Fälchle	EKC Lonsee	552	47,00	23,50	622,50
Calvin Rieker	TGV Holzhausen	521	39,10	23,65	583,75
Manuel Bamberger	FV Burgberg	532	42,00	18,65	592,65
Florian Krause	TSG Ailingen	562	46,40	25,75	634,15
		2167	174,50	91,55	2433,05

Gesamt		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
1. Bayern		4428	301,80	180,40	4910,20
2. Thüringen		4347	343,50	212,55	4903,05
3. Hessen		4382	305,50	168,00	4855,50
4. Württemberg		4222	323,40	188,05	4733,45
5. Sachsen-Anhalt		4161	325,10	199,70	4685,80
6. Sachsen		4186	318,80	179,65	4684,45
7. Südbaden		4199	287,10	169,65	4655,75
8. Brandenburg		3742	279,70	159,50	4181,20

Sprint-Mixed-Wettbewerb (10/10)

Halbfinale	3	Lara Drexel / Florian Krause, WT1	22
		Katharina Dick / Calvin Rieker, WT2	24
Finale	3	Miriam Jacob / Alexander Siegert, BY1	10
		Franziska Hübner / Jan Sandler, BY2	16
Finale	1	Franziska Hübner / Jan Sandler, BY2	
	2	Katharina Dick / Calvin Rieker, WT2	= 2:0

Fördergruppenvergleich in Neu-Ulm

Ende November fand beim KV Neu-Ulm der diesjährige Fördergruppenvergleich der U14 statt. Wie die Jahre zuvor eine von den Jugendleiterinnen gut organisierte Veranstaltung, die bei den Jugendlichen großen Anklang fand. In der Gesamtabrechnung gewann der Bezirk Oberschwaben Zollern mit 90,5 Punkten und traf 3951 Kegel.

1. Oberschwaben Zollern	90,5	3951
2. Ostalb Hohenlohe	89,5	3866
3. Alb Donau	83,5	3826
4. Mittlerer Neckar*	47,5	2328

* Handicap für MN, sie reisten mit nur einer Starterin U14 weiblich an.

U14 männlich

Bei der männlichen U14 hatte der Bezirk Alb Donau die Nase mit 2057 Kegeln vorne, gefolgt von Oberschwaben Zollern mit 1977, Mittlerer Neckar mit 1917 und Ostalb Hohenlohe mit 1889 Kegeln.

Der beste Spieler des Vergleichs war *Levin Fälchle* (AD) vom EKC Lonsee. Aber auch *Lukas Wöger* (TSG Nattheim) mit 514, *Till Krausch* mit 510 und *Aaron Lutzenberger* (beide EKC Lonsee) mit 492 Kegeln zeigten starke Leistungen.

Oberschwaben Zollern zeigte mit *Jonas Willer* (SF Friedrichshafen) 522, *Traran Oleksander* (ESV Aulendorf) 498, *Raphael Krog* (SKC Vilsingen) 479 und *Noel Seidler* (SF Friedrichshafen) 478 Kegeln gute Leistungen.



Sektionsjugendwartin Ulli Mack bei der Siegerehrung.

Text und Bilder: hibü

Etwas abgeschlagen landete der Bezirk Mittlerer Neckar auf dem dritten Platz mit *Tobias Merz* 506, *Marvin Brzoska* 483, *Damien Roncevic* 463 (alle drei SV Magstadt) und *Niklas Bräuer* (TSG Backnang) 475.

Den vierten Platz belegten die Buben aus dem Bezirk Ostalb Hohenlohe. Es spielten: *Linus Maier* 506, *Hannes Meier* 494, *Simon Hutter* 480 und *Johannes Köder* 409 Kegel (alle vier KC Schwabsberg).

U14 weiblich

Bei der weiblichen U14 gab es zwischen OH und OZ ein ganz enges Rennen. OH gewann mit 1977:1974 Kegeln vor OZ (55:51,5 Punkten), AD wurde Dritter (1769/36,5) und MN, da nur eine Starterin, Viertes.

Sarah Hartwig spielte mit 537 Kegeln ein Spitzenergebnis, ebenso wie *Ivana Lotina* (SF Friedrichshafen) mit 500 Kegeln. Auch *Anja Gerlach* (Oberkochen) glänzte mit 523 Kegeln.



Meike Denk überreicht Levin Fälchle eine Packung Lebkuchen, die der Verein jedem Starter schenkte.



Uta Jones und Ulli Mack mit den Tagesbesten Levin Fälchle und Sarah Hartwig.

Auch im Kegelsport gibt es Regeln

In letzter Zeit habe ich, *Hilmar Buschow*, einige Oberligaspiele gesehen. Ich bin erstaunt, wie wenig Kenntnisse über Regeln vorhanden sind. Darum habe ich den Schiedsrichterwart *Wolfgang Kunkel* ein paar Fragen gestellt.

Wohin darf ich den Stuhl auf der Anlauffläche stellen – oder nicht stellen?

Man darf den Stuhl in die Anlauffläche stellen, er muss aber hinter der Aufsatzbohle stehen und den Spieler nicht behindern.

Wo dürfen Getränke der Spieler während des Wettkampfs stehen?

Nicht im Bereich der Spielfläche oder auf dem Kugelrücklauf, außerhalb der Spielfläche dahinter oder daneben in greifbarer Nähe ohne dass man das Spielfeld verlassen muss. Wenn nicht anders möglich, auch weiter außerhalb aber nur mit Absprache vom Schiedsrichter oder dem gegnerischen Spielführer. Ist dies der Fall, so muss, bevor man den Spielbereich verlässt, dem Schiedsrichter (wenn vorhanden), ein Handzeichen geben werden, dass man sich sein Getränk holt.

Wo darf der Spieler die Kugel, die er aus dem Kugelbock genommen hat, bei einer Unterbrechung (z. B. Zeitstopp) legen?

Er kann sie auf den Stuhl legen, wenn vorhanden, oder dem Betreuer übergeben, wenn vor-



Der Stuhl hat dort nicht zu suchen.

handen. Er kann sie auch wieder in den Kugelkasten legen, wenn keine andere Möglichkeit vorhanden ist. Darauf zu achten ist, dass nach der Unterbrechung nicht eine 2. Kugel aus dem Kugelkasten entnommen wird, man nennt dies 2. Kugel im Spiel und das ist verboten.

Wann darf der Spieler den markierten Spielbereich verlassen?

Wenn der Schiedsrichter das Kommando Bahnwechsel oder Bahnen verlassen erteilt. Wenn kein Schiedsrichter vorhanden ist, erst wenn alle Spieler ihre Serie beendet haben. Bis dahin haben sie sich am Anfang des Spielbereiches ruhig aufzuhalten. Alles andere führt zu einer gelben Karte.

Darf ein Spieler laut jubeln, die Arme in die Höhe reißen oder vor Freude über den Sieg in die Luft springen?

Nein! Dies ist übertriebene Gestik. Alles was unterhalb der Schulterlinie passiert, ohne jubeln oder sonstiges, und keine Faust oder ähnliches zum Gegner gezeigt wird, ist geduldet. Auf den Bahnen herrscht Grundsätzlich RUHE! Springen, hüpfen, egal an welcher Stelle, ist untersagt.

Wenn seine beiden eigenen Kugeln nicht mehr zurückkommen, muss er mit den anderen aufgelegten Kugeln weiterspielen?

Ja, er muss mit den aufgelegten Kugeln weiterspielen. Erst wenn keine Kugel mehr zurück kommt und der Kugelkasten leer ist, kann das Spiel unterbrochen werden.

Was definiert ein Schiedsrichter als unsportliches Verhalten?

Faust dem Gegner zeigen, den Gegner beim Anlauf versuchen aus der Ruhe zu bringen („hüsteln“, wenn der Gegner anläuft), schlagen gegen den Kugelkasten mit dem Fuß, schlagen gegen die Wand (wenn vorhanden), Handtuch auf den Boden werfen (absichtlich), Beleidigungen gegen Spieler, Schiedsrichter, Funktionäre oder auch Zuschauer, um hier nur die Wichtigsten zu nennen.

Wenn ein Schiedsrichter im Zuschauerraum sitzt, darf er bei unkorrektem Verhalten eines Spielers eingreifen? Ist ein Schiedsrichter immer im Dienst?

Nein, er ist nur im Dienst, wenn er für das Spiel eingeteilt wurde. Er kann aber einen Bericht an den Sektionsschiedsrichter, Bezirksschiedsrichter und an die spielleitende Stelle schrei-



Auch das gibt eine gelbe Karte. Bilder: hibou

ben. Diese entscheiden dann, was weitere Aktionen betreffen.

Welche Farbe muss die Markierung des Spielbereiches haben?

Weiß.

Was kann und was muss ich im Spielbericht vermerken.

Es muss grundsätzlich alles im Spielbericht vermerkt werden: Auswechslungen, wer für wann und ab welcher Kugel, Passkontrolle, Bahnkontrolle, Kugelkontrolle, wer wann die Bahnen vorzeitig verläßt, Verletzungen, Schiedsrichter-Bewertung (wenn vorhanden, ansonsten nein ankreuzen), Alkohol-Genuss, gelbe, gelb-rote oder rote Karten, warum und bei welcher Kugel, Unsportlichkeit und welche.

Wie werde ich Schiedsrichter?

Man kann über den Bezirksschiedsrichterwart anfragen, wann der nächste Lehrgang stattfindet und sich auch über diesen beim Lehrgang anmelden.

Normalerweise findet die Grundausbildung (praktische Ausbildung) an einem Freitagabend auf der Kegelbahn statt. (Dauer etwa 2,5–3 Std.) Kurz darauf erfolgt an einem Samstag ab 9 Uhr die theoretische Ausbildung mit anschließender Prüfung. Diese dauert dann meistens bis 17 Uhr (mit der Prüfung).

Die Ausbildung (bis auf die Anreise zum Lehrgangsort), Essen und Trinken am Samstag, Erstausrüstung (Polo-Hemd, Sweat-Shirt), Schiedsrichter-Ausweis und Schulungsunterlagen sind kostenfrei. *Wolfgang Kunkel*

Die Schiedsrichter-Misere

Ohne den 13. Mann/Frau gibt's kein Bundesligaspiel. Seit Jahren geht die Anzahl der Schiedsrichter im DKBC beziehungsweise in den Landesverbänden zurück. Zwischen September und März stehen sich fast jedes Wochenende im Ligaalltag zwei Mannschaften gegenüber. Hinzu kommen noch DKBC-Pokal, WKBV-Pokal, Bezirkspokal sowie Bezirks-, Landes- und deutsche Meisterschaften. Ab der Oberliga wird für mindestens zwei Spiele pro Saison ein Schiedsrichter gefordert.

Theoretisch schon darunter, jedoch haben die Schiedsrichterwarte aber nicht genug Schiedsrichter, um alle Spiele bis zu den untersten Klassen zu besetzen. Sobald man als Mannschaft in der dritten Liga (WKBV-Verbandsliga) spielt, muss der Verein einen einsatzfähigen Schiedsrichter benennen. Die erste und zweite Bundesliga sowie die WKBV-Verbandsligaspiele der Frauen und Männer, müssen unter Leitung eines Schiedsrichters stehen.

Interview: Sascha Platschek, Pressewart Sportfreunde Friedrichshafen, und Schiedsrichter Marco Ketterer.

Wer ist Marco Ketterer?

Eine kegelsportbegeisterte Person, 46 Jahre alt und stolzer Vater zweier Mädchen. Jederzeit offen für Neues, ich möchte mich stetig weiterbilden, egal ob beruflich oder im Sport.

Seit wann betreibst Du Kegelsport?

Zum Sportkegeln bin ich, wie so viele Kegler, durch meine Eltern gekommen, da beide aktive Sportkegler und Funktionäre waren. Ich habe 1984 als Jugendspieler beim KV Waldkirch das Kegeln erlernt. 1987 war ich mit der Jugendmannschaft des KV Waldkirch südbadischer B-Jugend-Mannschaftsmeister und wir belegten bei den deutschen Meisterschaften in Villingen-Schwenningen den zehnten Platz. Ich habe seither mit Unterbrechung in verschiedensten Vereinen



Sascha Platschek.

und Landesverbänden gespielt, u.a. KSG Jugoslawia /Fortuna Waldkirch, KSC Hattenburg, TSG Bad Wurzach um nur einige zu nennen. Ich selbst habe auch Spiele in der Landesliga B Rheintal (Südbaden) absolviert. Leider habe ich vor ein paar Jahren aus gesundheitlichen Gründen als aktiver Spieler aufhören müssen.

Welcher ist Dein aktueller Verein bei dem Du Mitglied bist und warum?

Als Schiedsrichter muss man dem DKBC angehören oder in einigen

Landesverbänden einen Spielerpass besitzen. Man muss selbst aber nicht aktiv am Spielbetrieb teilnehmen und ich bin aus diesem Grund im Jahr 2018 zu den Sportfreunden Friedrichshafen gewechselt.

Die Sportfreunde Friedrichshafen haben mich herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl in dieser Gemeinschaft. Die Männer 1 sind über die Verbandsliga 2018 in die zweite Bundesliga Süd/Mitte aufgestiegen und 2019 gelang sogar der direkte Aufstieg in die höchste Spielklasse Deutschlands, die erste Bundesliga. Unsere Frauen spielen diese Saison in der Oberliga Südwürttemberg. Seit 2018 wird aktive Nachwuchsarbeit geleistet. Hier stehen auch schon zahlreiche Erfolge zu Buche u.a. der Bezirkspokal der U14-Mädchen, 2x württembergische Einzelmeisterschaft und weibliche württembergische U14-Mannschaftsmeisterschaft.

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Begonnen hat alles Anfang 2000, da mir damals schon bewusst war, dass ich nicht auf ewig als aktiver Spieler dem Kegelsport erhalten bleiben werde. 2004 habe ich schlussendlich mit



Werde auch Du einer von uns!

Wir Schiedsrichter brauchen Deine Unterstützung!




Setze Dich mit dem Sektionsschiedsrichterwart in Verbindung!!!

Schiedsrichter brauchen Unterstützung

der C-Lizenz die Schiedsrichterausbildung begonnen.

Wie wird man Schiedsrichter?

Zunächst meldet man sich zur Schiedsrichterausbildung an, nimmt an der Schiedsrichterausbildung teil und macht letzten Endes die Prüfung der jeweiligen Leistungsklasse. Des Weiteren macht man über die Jahre hinweg zusätzliche Fortbildungen und aktualisiert jährlich zu Rundenbeginn sein Wissen. Natürlich versucht man sich nebenher fit zu halten. Ich gehe Schwimmen, fahr Fahrrad und kann mich mit diversen Entspannungsübungen ausgleichen. Es ist nicht so wie beim Fußball, bei dem man ständig in Bewegung ist. Man muss sich über drei bis vier Stunden voll fokussieren können, was man als andere Art von Kondition verstehen kann. Je nachdem, welche Lizenz man erreichen möchte, wird man dann, wie in meinem Falle, für die nächst höhere Leistungsklasse, dem Landesschiedsrichter, vorgeschlagen.

Welche Schiedsrichter-Leistungsklassen gibt es und welche Leistungsklasse besitzt Du?

Die höchste Lizenz ist die FIQ-Lizenz, diese berechtigt, internationale und alle nationalen Wettbewerbe zu leiten.

Ich habe seit 2007 die zweithöchste Leistungsklasse, die A-Lizenz. Mit dieser bin ich berechtigt, alle Wettkämpfe, darunter auch die Bundesligaspiele in Friedrichshafen, beim ESC Ulm und SV Weidenstetten zu leiten, was somit alle Wettkämpfe innerhalb des DKBC beinhaltet.

Daneben gibt es noch die B-Lizenz. Inhaber dieser Lizenz dürfen alle Wettkämpfe in den Landesverbänden leiten. Zusätzlich ist ein Einsatz im DKBC-Pokal möglich.

Wie bereitest Du Dich auf ein Spiel vor?

Am Tag vor dem Spiel fertige ich alle nötigen Unterlagen zur Leitung eines



Marco Ketterer.

Spiele an. Darunter fallen die Mannschaftsaufstellung sowie die Aufwandsentschädigung für den Spieltag. Ich analysiere die letzten Spiele beider Teams und ob es Eintragungen in den letzten Spielberichtsbögen gibt. Am Tag des Spiels informiere ich mich über eventuelle Staus oder sonstige Verkehrsbehinderungen. Zum Spiel reise ich dann mit einem guten Zeitpolster von ca. 30 Minuten an, damit ich etwa ein bis eineinhalb Stunden vor Spielbeginn vor Ort bin.

Was braucht ein Schiedsrichter um ein Spiel zu leiten?

Ordentliche Schiedsrichterbekleidung, saubere Sportschuhe, eine Notizmappe und gelbe und rote Karte.

Welche Stärken sind für einen Schiedsrichter enorm wichtig?

Er sollte Selbstvertrauen ausstrahlen, unparteiisch sein und mutig in seinen Entscheidungen sein. Eine klare Linie sollte man verfolgen. Im Mittelpunkt sollten am Ende jedoch die Spieler beider Teams sein.

Was waren Deine aufregendsten Einsätze bis jetzt?

Angefangen im Jahr 2011, bei den ersten deutsche Einzelmeisterschaften

Einzel mit 120 Wurf in Ravensburg. Des Weiteren die WKBV-Pokalspiele, die Spiele der zweiten Bundesliga, die württembergischen Sprint- und Tandem-Meisterschaften und das erste Heimspiel der Sportfreunde Friedrichshafen in der ersten Bundesliga gegen SKV Rot-Weiß Zerbst, die zwei Wochen später Weltpokalsieger wurden.

Was möchtest du als Schiedsrichter bzw. als Mitglied des WKBV/DKBC im Kegelsport noch erreichen bzw. hast Du noch Wünsche?

Ein persönlicher Wunsch wäre, dass es mehr Menschen gibt, die sich bereit erklären, sich als Schiedsrichter ausbilden zu lassen. Das würde uns wenigen Schiedsrichtern einiges bringen, da wir im Sportjahr bis zu zehn und mehr Spiele leiten müssen, bei denen wir bis zu hunderte Kilometer an den Wochenenden fahren. Ich würde gerne die internationale Lizenz machen, um einmal Schiedsrichter bei einer Weltmeisterschaft zu sein. Ich könnte mir auch gut vorstellen, ein Amt als Funktionär im Bezirk oder im Landesverband zu besetzen.

Zusätzlich wünsche ich mir, dass die Sportfreunde Friedrichshafen noch lange in der ersten Bundesliga spielen und ich dort noch etliche Einsätze leiten kann. Weiterhin soll die dortige Jugendarbeit weiterhin so erfolgreich weitergeführt werden, um noch viele Titel an den Hafen zu bringen, weshalb ich an dieser Stelle noch ein riesiges Lob an die Trainer ausrichten möchte. Vielleicht können die jungen Talente es auch schaffen, bei den Männern aber auch eventuell in der Zukunft bei den Frauen in der Bundesliga zu spielen.

Wichtig ist auch, dass der Kegelsport in der Gesellschaft wieder besser angenommen wird und es auf lange Sicht wieder mehr Mitglieder in den Vereinen gibt. Dazu gehört, dass die Jugendlichen sich für den Kegelsport interessieren und aktiv als Spieler in den Vereinen tätig werden.



Lucy ist das jüngste Mitglied im WKBV

Vor vier Jahren berichteten wir über Luca Ardita, das damals jüngste Mitglied im WKBV. Luca ist mittlerweile vier Jahre alt und trainiert schon fleißig für seine Karriere. Auf dem Foto sehen wir sein aktuelles Trikot der KSG Mengen-Sigmaringen. Doch den Titel des jüngsten Mitglieds musste Luca nun weitergeben. Und zwar an seine Schwester Lucy. Lucy Ardita kam am 28.09.2019 zu Welt und war nur wenige Tage später im Sportkeglerverein Sigmaringen-Hohenzollern, und somit im WKBV, angemeldet. Natürlich war die Freude beim SKV Sigmaringen groß und so gab es für den Kegelnachwuchs traditionell zur Geburt die erste Kegelkugel mit Gravur. So wird Lucy das Kegeln förmlich in



Dem Kegelsport verschrieben – die Familie Ardita – Luca, Manuel, Nathalie und Lucy.

Bilder: privat



Lucy und der Kegelsport. Mal sehen, was daraus wird?

die Wiege gelegt. Papa Manuel Ardita ist Vorsitzender der Sigmaringer und spielt aktiv in der neu gegründeten Spielgemeinschaft KSG Mengen-Sigmaringen. Mama Nathalie, die ebenfalls bereits als Baby Kegelbahnluft schnupperte, war vor der Babypause bei den Sigmaringer Frauen, auf der Geschäftsstelle des Vereins und als Frauensportwartin aktiv. Familie Ardita freut sich über das Familienglück und hofft, die Begeisterung für unseren umwerfenden Sport weitergeben zu können. Die Grundlagen hierfür sind auf jeden Fall gelegt. Lucy, wir wünschen dir alles Gute, viel Spaß und viel Erfolg auf deinen weiteren Wegen. Nathalie Ardita

Mit 90 ältestes Mitglied in Albstadt

Am 16.12.2019 feierte *Rudolf Schneider* vom SKV Albstadt seinen 90. Geburtstag. Er ist damit das erste Mitglied im Verein, das dieses stolze Alter erreicht. Am 01.09.1980 ist er in den Verein eingetreten und feiert somit im nächsten Jahr sein 40. Jubiläum im Verein. Im Jahr 1990 half er als 2. Vorsitzender aus und von 1992 bis 1998 war er Beisitzer im Ausschuss. Solange er noch kegeln konnte, war er stets parat und auch zum Helfen bei Festen

konnte man ihn immer einplanen. Er hat sogar zum Grillfest mal für alle ein Eis mitgebracht, so hat er sich gekümmert. Und mit über 70 Jahren wurde er 2003 erstmals Vereinsmeister in der damaligen 100er-Klasse. Wenig später wurde er dann auch zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein ist stolz so ein Mitglied in seinen Reihen zu haben.

Text und Bild: *Simone Bader*

Impressum

Herausgeber

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Verantwortlich Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung Hilmar Buschow

Mitarbeit

Hartmut Sauter (ts), Simone Bader (sb), Steffi Ayasse, Gesa Petersen, Nicole und Marco Pietschner, Hansjörg Babucke, Sascha Plat-schek, Nathalie Ardita, Maximilian Model, Kristina Sanwald, Reinhold Prickler, Wolfgang Kunkel, Melanie Börner, Ramona Kraft, Michael Kastler.



Beiträge für die nächste Ausgabe, die im August 2020 erscheint, bitte bis spätestens 30.06.20 an hbuschow@aol.com einreichen.

Die mobile Kegelbahn der TSG Bad Wurzach

Die mobile Kegelbahn der TSG Bad Wurzach oder „ein Versuch Kegeln wieder ins Bewusstsein zu rücken“.

Vor etwa zwei Jahren konnten die Bad Wurza-cher Bürger bei einem Besuch auf dem alljähr-lichen Familien-Erlebnistag ihren Augen kaum trauen. Auf dem sonst trist von Neuwagen und Imbissbuden gesäumten Bürgersteig ließ sich zum ersten Mal eine bis dahin den Besuchern unbekannte Attraktion bestaunen. So stand dort, wo sonst geschäftiges Treiben herrscht, eine voll funktionstüchtige Kegelbahn in be-kannten Maßen.

Kegelbahnen treten zwar oftmals in vielerlei



Die mobile Kegelbahn wurde von ehrenamtlichen Mitgliedern der TSG Bad Wurzach entworfen und gebaut.
Bilder: Maximilian Model



Attraktive Freiluftkegelbahn.

Umgebungen auf – sei es in Gaststätten, Kellerräumen, unter Fußballplätzen oder Glaspa-lästen – besitzen diese jedoch normalerweise alle ein Dach und mindestens vier Wände um vor Wind und Wetter zu schützen. Dementspre-chend ortsgebunden können diese Bauwerke gewöhnlich nicht für einen Nachmittag kurzzei-tig ins Stadtzentrum umgesiedelt werden. Dies hat zur Folge, dass potenziell unentdeckte Ta-lente stets zum Gang zur Sportstätte motiviert

werden müssen und Vereine sich zunehmend schwerer tun, in Konkurrenz mit Youtube & Co. hierfür attraktive Anreize zu setzen. Dies wie-derum bestärkt den Trend, dass das Kegeln als ernstzunehmende Sportart mehr und mehr aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwin-det, wie es auch bei den Kegelstätten im allge-genwärtigen Stadtbild der Fall ist.

Die TSG Bad Wurzach versucht diesem Trend seit nunmehr zwei Jahren mit einer originellen Idee entgegenzuwirken und die Sportart Kegeln wieder stärker in den Alltag der Gesellschaft zu rücken. Dafür sollte eine transportable Kegel-bahn geschaffen werden, die als Attraktion auf Vereins- oder Straßenfesten, auf Unterneh-mensjubiläen und Brauereifeiern Menschen zu ein paar Würfeln in die Vollen motivieren kann. Der Idee folgten Wochen des Planens, Kon-struierens und Testens bis endlich ein, über-wiegend in Eigenleistung errichteter, funktions-fähiger Prototyp auf dem geteerten Parkplatz zum ersten Mal die Kegel unter freiem Himmel

in die Höhe zog. Dem Stellautomaten folgten Anlaufbereich, Kugelauffläche und -rücklauf sowie Unterkonstruktion, was komplettiert auf einem eigens angefertigten Kfz-Anhänger ver-laden und innerhalb einer Stunde aufgebaut oder wieder verstaut werden kann.

Falls Ihr Interesse ge-weckt ist, und Sie mehr über die Einsatzmög-lichkeiten der mobilen Kegelbahn erfahren möchten, stehen Ihnen die Mitglieder der TSG Bad Wurzach gerne zur Verfügung.

Seither ist die mobile Kegelbahn fester Teil der Veranstaltungen in der Bad Wurza-cher Innenstadt und wird von verschiedenen Verei-nen und Unternehmen regelmäßig erfolgreich bei Firmenfeiern oder sonstigen Festivitäten eingesetzt. Bereits in ihrem ersten wie auch den darauffolgenden Einsätzen zog die mobile Kegelbahn eine enorme Aufmerksamkeit auf sich, was deutlich macht, dass das Kegeln bei weitem nichts von seiner Kraft, Menschen allen Alters zu begeistern, eingebüßt hat.

Die mobile Kegelbahn der TSG Bad Wurzach ist nicht nur ein Paradebeispiel für Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement, ohne das die Umsetzung denkbar früh gescheitert wäre. Sie ist auch ein Vorbild eines Vorstoßes, Kegeln wieder stärker in den gesellschaftlichen Alltag zu tragen – aus dem Angebot am Erlebnistag ist sie jedenfalls heute nicht mehr wegzuden-ken.

Maximilian Model



Die mobile Kegelbahn auf dem Kfz-Anhänger kann in einer Stunde aufgestellt werden.

Daniel Schmid gewinnt das Jubiläumsturnier ...

Für dem Ulmer Veranstalter gab es beim 40. Top-12-Turnier wenig Grund zum Jubeln. Lediglich *Melina Ruß* kam ins Finale und schaffte einen beachtlichen siebten Rang. Das Männer-Finale ging ohne Ulmer Beteiligung über die Bühne. Es gewann der Vorjahressieger *Daniel Schmid* von den Champtalkeglern aus Raindorf. Bei den Frauen siegte *Marion Frey* vom BC Schretzheim.

Im Männer-Vorlauf gab es Glanzleistungen, wie einen Durchgang vom Wolfsburger *Carsten Strobach* von 198 Kegeln oder das Spiel in die Vollen von *Thorsten Reiser* aus Staffelstein mit 120 Kegeln bei nur 15 Würfeln – das war Weltklasse.

Der Geislinger *David Kern* erreichte als Elfter mit 632 Kegeln überraschend das Finale. Lange Gesichter gab es dagegen bei den Ulmern. *Reiner Buschow* erwischte nicht seinen besten Tag und hatte mit nur 621 Kegeln keine Chance ins Finale einzuziehen. Er belegte Platz 16. Auch bei *Matthias Reiter* lief es nicht wie gewünscht. Er kam mit 588 Kegeln nicht über einen 29. Rang hinaus. *Thomas Lehner* blieb mit 577 Kegeln im Bereich seiner Möglichkeiten und wurde 34.

Der Sieger war derselbe wie letztes Jahr. *Daniel Schmid* aus Raindorf hatte sich im Vorlauf mit einer Spitzenleistung von 681 Kegeln einen 12-Kegel-Vorsprung vor *Mathias Dirnberger* (669), *Taras Elsinger* (667) und *Torsten Reiser* (666) verschafft. Den verwaltete der Raindorfer geschickt und gewann mit einer Gesamtkegel-



Die Sieger des 40. Top-12-Turniers: Marion Frey und Daniel Schmid.

Alle Bilder: hibü

zahl von 1329 zum zweiten Mal das Turnier. *Torsten Reiser* wurde mit 1304 Kegeln Zweiter vor *Mathias Dirnberger* (beide Staffelstein) mit 1302 Kegeln.

Bei den Frauen entschied die letzte Kugel das Turnier zu Gunsten der sehr starken *Marion Frey* (Siegerin von 2018) vom BC Schretzheim. Zuvor hatte sich *Melina Ruß* vom ESC Ulm mit

1171 Gesamtkegeln einen guten siebten Platz erkämpft. *Ina Stegmaier* vom FV Burgberg landet mit 1119 Kegeln auf Rang 11.

Das spannende Finale der besten Vier wurde geprägt von zwei Weidenstetterinnen: Der Vorlaufbesten *Tamara Hehl* (613) und der Drittplatzierten *Pia Wehling* (609). Mit einer schwachen dritten Bahn war *Hehl* aus dem Rennen,



Die Siegerinnen, v.l.: Pia Wehling, Marion Frey und Stefanie Held.



Die Sieger, v.l.: Torsten Reiser, Daniel Schmid und Mathias Dirnberger.



... und Marion Frey mit letzter Kugel

Pia Wehling und *Marion Frey*, als Vorlaufzweite, lieferten sich einen dramatischen Kampf. Kurz vor Ende hatte *Wehling* die drei Kegel Rückstand vom Vorlauf aufgeholt und den Sieg vor Augen. Doch mit der letzten Kugel gelang *Marion Frey* ein Neuner. Beide hatten 622 Kegel auf ihrem Konto und die Schretzheimerin die Nase vorn. Dritte wurde *Stefanie Held* aus Kaiserslautern. *Tamara Hehl* landete auf Platz fünf. *hibu*

Ergebnisse Männer

1 Daniel Schmid	SKK Raindorf	681 648 1329
2 Torsten Reiser	SKC Staffelstein	666 638 1304
3 Mathias Dimberger	SKC Staffelstein	669 633 1302
4 Christian Wilke	Victoria Bamberg	637 661 1298
5 Taras Elsinger	SC Regensburg	667 613 1280
6 Manuel Lallinger	SKK Raindorf	646 625 1271
7 Carsten Strobach	KV Wolfsburg	660 598 1258
8 Tim Brachtel	KC Schwabsberg	631 622 1253
9 Michael Niefnecker	KRC Kipfenberg	637 611 1248
10 Stephan Drexler	KC Schwabsberg	641 593 1234
11 David Kern	Geislingen 2000	632 593 1225
12 Srdan Sokac	KC Schretzheim	644 570 1214

Ergebnisse Frauen

1 Marion Frey	BC Schretzheim	612 622 1234
2 Pia Wehling	Weidenstetten	609 622 1231
3 Stefanie Held	Kaiserslautern	604 607 1211
4 Caroline Torremante	SKC Dornbirn	603 599 1202
5 Tamara Hehl	Weidenstetten	613 565 1178
6 Claudia Süß	SKK 98 Poing	593 581 1174
7 Melina Ruß	ESC Ulm	595 576 1171
8 Christina Brauns	Brackenheim	589 567 1156
9 Franziska Zentler	SKC Gaisbach	587 569 1156
10 Bettina Drexler	SKK 98 Poing	605 543 1148
11 Ina Stegmaier	FV Burgberg	597 522 1119
12 Karin Krenscholek	TSG Ailingen	587 523 1110



Präsident *Siegfried Schweikardt* überreicht *Peter Burchard* den WKBV-SportEhrenbrief.

Bild oben: Die Teilnehmer Finale der Männer und darunter die Finalteilnehmerinnen.

Bild unten Siegerehrung: *Siegfried Schweikardt* überreicht *Pia Wehling* den Glaspokal, links *Peter Burchard* mit Mikrophon und rechts *Birgit Gansloser*.



49. Sechstagekegeln in Albstadt

Auch das 49. Sechstagekegeln war am 06.01.2020 schon wieder Geschichte. In diesem Jahr gab es viel zu tun für den SKV Albstadt. Nachdem auf den Bahnen in Bisingen seit dem Frühjahr kein Wirt mehr war, musste der Verein auch die Bewirtung selbst stemmen. Dies gelang sehr gut. Die 14 Helfer, die für den SKV im Einsatz waren, haben in den mehr als 120 Stunden hervorragend gearbeitet und die 1. Vorsitzende *Simone Bader* sehr stolz gemacht. Es waren in diesem Jahr 136 Paare am Start, zehn mehr als letztes Jahr. Es gab keinerlei Bahndefekte, sodass das Turnier ohne Probleme vonstattenging. Auch in diesem Jahr gab es positive Rückmeldungen der Teilnehmer, was den Verein natürlich motiviert das 50. Turnier zu einem der besten zu machen. Ob es danach weiter geht, steht noch in den Sternen. Die Ergebnisse waren im Schnitt wieder nicht so hoch, was auch an den immer mehr werdenden Gruppen liegt, die quasi nur einmal im Jahr kegeln. Die beste Bahn über 100 Wurf erzielten das Paar *Thomas Will* und *Markus Bauknecht* vom KSC Mengen mit 644 Kegeln. Sie wurden mit 2447 Kegeln in der Sport-Herren-Wertung knapp auf Platz 2 verwiesen. Das beste Ergebnis über 400 Wurf in die Vollen erzielte das Paar *Bernd Mauterer* und *Simone Bader* vom TSV Niederstotzingen mit 2457 Kegeln. Die beiden gewannen damit auch die Sport-Mix-Wertung.

Bernd und *Simone* gewannen auch in diesem

Jahr alle drei Titel. Nur *Simone* in diesem Jahr mit ihrer Niederstotzinger Teamkollegin *Silvia Gruschka*, mit der sie die Sport-Damen-Wertung mit 2365 Kegeln gewann. *Bernd* verteidigte zusammen mit *Rainer Thieke* vom SKV Albstadt mit 2455 Kegeln die Sport-Herren-Wertung. Den 3. Platz in der Sport-Herren-Wertung erreichte das Paar *Sascha Sukmann* (SKV Grüne Au Ebingen) und *Johann Anka* (SKV Albstadt) mit 2388 Kegeln. Den 2. Platz im Sport-Mix verteidigte das Niederstotzinger Paar *Simone Fichtner* und *Peter Heiske* mit erneut 2370 Kegeln, knapp gefolgt von *Bernd Ketterer* und *Petra Müller* von der SG HolzEber mit 2367 Kegeln, die damit auch die Seniorenwertung gewinnen konnten. Zweiter bei den Sport-Damen wurde das Paar *Eva Fichtner* und *Sandra Berger* vom TSV Niederstotzingen mit 2336 Kegeln, gefolgt von *Anastasia Ruppel* und *Yvonne Willer* von SF Friedrichshafen mit 2292 Kegeln.

Im Betriebssport konnten dieses Jahr *Uwe Schwager* und *Angelika Bonni* von der BSG Hoffmann mit 2294 Kegeln gewinnen.

Bei den Hobby-Herren gewann *Roland Kroner* zusammen mit seinem neuen Partner *Hans Göttl* von „Ma ka's so lohng Kempten“. Der 2. und 3. Platz gingen an *Thorsten Böhm* und *Uwe Hundsdorff* vom FC Tailfingen AH und die Vorjahressieger *Walter Langer* und *Peter Frank* aus Meßkirch. In der Klasse Hobby-Mix konnten *Karl Forstenhauser* und *Renate Beresin* von

„Ma ka's so lohng Kempten“ mit 2299 Kegeln ihren Titel zum 4. Mal in Folge feiern. Zweiter wurde das Paar *Ingrid* und *Edmund Herbst* aus Stetten a. k. M. vor *Ute-Ellen* und *Winfried Wilke* aus Bisingen. Bei den Hobby-Damen setzte sich das Paar *Annelies Beeskow* und *Christa Kroner*, ebenfalls aus Kempten, mit 2157 Kegeln gegen *Sabine Saal* und *Astrid Maier* durch. Dritte wurden hier *Selina Conzelmann* und *Ronja Falk* vom Bayern Fan-Club Albstadt. In der Sonderwertung, ein Sportkegler und ein Hobbykegler, verteidigten *Lukas* und *Benjamin Biedlingmaier* ihren Titel. Und die meisten Starts einer Gruppe machte erneut der Bayern Fan-Club Albstadt mit 16 Paaren. Ein großer Dank galt auch *Helga Kleitz* und *Erwin Dilger*, die zusammen 5-mal am Start waren und den 3. Platz beim Betriebssport und in der Sonderwertung gewinnen konnten.

Alle weiteren Platzierungen sind auf der Homepage des SKV Albstadt zu finden! (www.skv-albstadt.de)

Simone Bader vergaß bei ihren Ausführungen nicht, sich bei den fleißigen Helfern des SKV Albstadt für ihren Einsatz zu bedanken, ohne die dieses Turnier nicht zu bewältigen wäre. Ein weiterer Dank galt den Sponsoren, die Preise für die Tombola gespendet oder ein Inserat im Turnierheft geschaltet haben. Ein großer Dank gilt auch der Gemeinde Bisingen, die die Bahnen zur Verfügung gestellt hat.

Text und Bild: *Simone Bader*



Siegerbild 2020

23. Neu-Ulmer Paarkampfturnier

In der ersten Januar-Woche 2020 fand das 23. Neu-Ulmer Paarkampfturnier statt. Der KV Neu-Ulm e.V. war wieder einmal von der Resonanz der Teilnehmer überwältigt. Am Ende waren 88 der 96 Startplätze belegt. Insgesamt wurden 23 Ergebnisse von mehr als 900 Kegeln erzielt, dies gab es in der gesamten Turnierhistorie noch nie. Der Reiz des Turnieres ist sicherlich, dass auch Hobbykegler mit ehemaligen oder gar aktuellen Nationalspielern zusammen spielen können. Auch in diesem Jahr waren wieder einige Bundesligaspieler im Teilnehmerfeld vertreten.

Bei den Männern spielten die diesjährigen Gewinner im letzten Durchgang des Turnieres. Selbst ein längerer Bahndefekt konnte *Mathias Dirnberger* und *Florian Schweiger* nicht aus dem Tritt bringen. Am Ende gewann der Stafelsteiner *Dirnberger* mit seinem Puchheimer Partner *Schweiger* mit neuem Turnierrekord von 971 Kegeln. Bis zuletzt lagen die Hattenburger *Tobias Saiger* und *Roland Chioditti* mit 952 Kegeln in Führung, mussten sich jedoch im letzten Durchgang noch einholen lassen. Platz 3 ging an das Duo *Dennis Phillips* und *Florian Siemel* von der SKG Böbingen. Diese setzten sich mit 947 Kegeln knapp gegen *Andre Stanonik* (TSV Pfuhl) und *Fabrizio Mattioli* (SV Magstadt) mit 943 Kegeln durch. In dieser Kategorie waren 33 Paarungen am Start. Bei den Frauen trugen sich insgesamt 13 Paare in die Startliste ein. Am Ende gewannen *Kathrin Magel* und *Janina Mattioli* vom ESC Ulm hochverdient die Pokale. Mit 942 Kegeln blieben sie knapp unter dem Frauenrekord (952 Kegel) von *Saskia Barth* und *Sara Heering* (jetzt *Moser*). Platz 2 ging an die Hattenburger *Vera Arnold* und *Marina Riegger* mit 904 Kegeln. Platz 3 ging an *Janina Mattioli*, diesmal mit ihrer Partnerin *Tanja Hatzelmann* (ebenfalls ESC Ulm) mit 899 Kegeln.

In der Mixed-Wertung setzten sich am Ende verdienter Maßen *Annika* und *Mathias Dirnberger*



Die Sieger mit Vorstand Michael Kastler und Sportwartin Meike Denk (links). Bilder: KV Neu-Ulm

ger (SV Weidenstetten und SKC Staffelstein) durch und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Mit einem Ergebnis von 951 Kegeln (501 Kegel auf die letzten 100 Wurf) gewannen sie am Ende hochverdient. Rang 2 ging an *Verena Rölz* und *Ronald Endraß* (TSG Bad Wurzach und SSV Bobingen). Mit 929 Kegeln gelang auch ihnen ein sehr gutes Ergebnis. Platz 3 sicherten sich *Nadine Seidl* und *Andreas Pfennig* von der TSG Ailingen. Mit 918 Kegeln lagen sie am Ende knapp vorn *Vera Arnold* und *Tobias Saiger* (914 Kegel, beide KSC Hattenburg) im Kampf um Rang 3. In dieser Kategorie waren 37 Paare am Start.

Die Hobbywertung (insgesamt 5 Paare) wurde

von *Achim Honold* und *Helmut Held* gewonnen. Mit insgesamt 811 Kegeln setzten sie sich deutlich durch. *Doris* und *Matthias Baur* wurden mit 792 Kegeln, wie im Vorjahr Zweite. Platz 3 ging an *Monika* und *Dieter Anger* mit 764 Kegeln.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich die Sportwartin des KV Neu-Ulm, *Meike Denk*, bei allen Teilnehmer/innen, dem Betreuungspersonal sowie der Wirtschaft für die sehr gute Unterstützung. Nach der Verkündung der Ergebnisse sowie der Pokalübergabe an die anwesenden Sieger/innen beendete sie mit drei kräftigen „Gut Holz“ das diesjährige Paarkampfturnier. *Michael Kastler*



Sieger Männern wurden *Mathias Dirnberger* und *Florian Schweiger*, Staffelstein/Puchheim.



Sieger bei den Frauen wurden *Kathrin Magel* und *Janina Mattioli* vom ESC Ulm.



Platz 3 bei den Hobbykeglern für *Monika* und *Dieter Anger*.

50 Jahre Kegeln beim TSV Niederstotzingen

Die Kegelabteilung des TSV Niederstotzingen feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Was 1969 als Betriebsportgruppe der Firma Walther begann, hat sich im Laufe dieser 50 Jahre zu einer erfolgreichen, wenn nicht einer der erfolgreichsten Abteilung des TSV Niederstotzingen entwickelt. Neben den Gründungsmitgliedern *Stefan Mauterer, Georg Wiest* und *Heinz Heiske* waren außerdem *Dieter Gring, Jakob Hager, Alfred Ingber, Josef Walentin* und *Hans Walliser* mit dabei. Diese acht Männer meldeten im Mai 1969 erstmals eine Mannschaft für die Spielrunde 1969/70.

Unzählige Einzel- und Mannschaftsmeistertitel auf Kreis- und Bezirksebene konnte man in dieser Zeit bis heute erreichen. Besonders erwähnenswert ist hier der Erfolg von *Holger*



Öffentlichkeitsreferent des WKBV, *Hilmar Buschow*, überreichte Abteilungsleiter *Ralf Pfaudler* die Treue-Urkunde des WKBV.

Sorg, der 1988 den Titel des deutschen Meisters der B-Jugend nach Niederstotzingen brachte.

Mit der Einweihung des neuen TSV Vereinsheims 1994 mit einer neuen und modernen *Voller Saal* in der *Vereinsgaststätte* des TSV Niederstotzingen.



Vier neue Ehrenmitglieder: *Wolfgang Seltmann, Theresia Wiest, Karl Lang* (nicht auf dem Bild *Ernst Peter Koch*); dahinter Abteilungsleiter *Ralf Pfaudler, Gerlinde Gottschalk*.

Bilder: *Thomas Abele*

4-Bahnen-Anlage bekam die Abteilung nochmal neuen Aufschwung und viele weitere Titel und Erfolge konnten gefeiert werden. Die wichtigsten hier waren: Im Jahr 2000 württembergischer Meister der A-Jugend und 5. Platz bei der deutschen Meisterschaft in Berlin, 2004 württembergischer Meister der 1. Männermannschaft und Aufstieg in die 2. Bundesliga-Süd, 2009 Aufstieg in die 1. Bundesliga 200 Wurf, ebenfalls 2009 wurden die Frauen Meister der Oberliga und stiegen in die Verbandsliga auf, 2010, 2011 und 2012, also drei Jahre in Folge, holte sich *Wolfgang Wehling* den Titel des württembergischen Meisters der Senioren A, 2018 holte sich *Simone Bader* im neu ge-

schaftenen Sprintwettbewerb die Silbermedaille bei der württembergischen und Platz 3 bei der deutschen Meisterschaft, *Julia Müller* wird ebenfalls 2018 deutsche Mannschaftsmeisterin der A Jugend als Gastspielerin beim ESC Ulm. Sogar einen Europameisterschaftsteilnehmer hat der TSV in seinen Reihen. *Dietmar Müller* zeigte bei der Qualifikation zur ersten Europameisterschaft Ü60 eine klasse Leistung und belegte bei der EM einen tollen 14. Platz. 2012, 2015, 2017 und 2019 wird die Seniorenmannschaft A württembergischer Meister und nach mehrfacher Teilnahme bei der deutschen Meisterschaft haben die Senioren sich und dem TSV das größte Geschenk gemacht. Passend zum Jubiläum holten sie sich endlich



Viele Ehrungen, Gratulanten und ein Showtanz

den langersehnten Titel des deutschen Mannschaftsmeisters 2019 der Senioren A nach Hause!

Zum Jubiläum gab es ein Turnier, bei dem eine 4er-Mannschaft mindestens 200 Jahren alt sein musste. Bei den Männern gewann der SVH Königsbronn mit 2331 Kegeln vor dem TSV Langenau (2303) und dem SKK Mörslingen (2253). Bester Spieler war *Thomas Rieck* (SVH Königsbronn) mit 634 Kegeln. Bei den gemischten Teams gewann der TSV mit dem Turnierbestwert von 2352 Kegeln vor dem TSV Langenau (2209) und dem SV Bolheim (2148), bester Spieler war hier *Ralf Lorenz* (TSV) mit 618 Kegeln.

Auch das Frauenturnier konnte der TSV knapp für sich entscheiden. Mit 2161 Kegeln gewann die TSVlerinnen vor dem FV Burgberg (2151) und dem TSV Langenau (2038). Bester Spieler war hier *Simone Bader* (TSV) mit 584 Kegeln.

Am Festabend konnte Bürgermeister *Bremer* in einer tollen Rede die Glückwünsche der Stadt Niederstotzingen überbringen.

Für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit in Ehrenämtern, wo es immer schwieriger wird Freiwillige zu finden, konnten zahlreiche Mitglieder vom Württembergischen Kegel- und Bowling-Verband geehrt werden. *Hilmar Buschow*, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im WKBV, überreichte die Verbands-Ehrenabzeichen in Bronze an: *Frank Bee, Kurt Eberhardt, Petra Mannes, Siegfried Bühler, Markus Schmieder, Stefan Scheu, Andreas Mannes, Esref Genctürk, Sandra Berger, Corinna Metz-*



Der TSV Langenau gratuliert: Sabine Danigel, Harald Locher, Ralf Pfaudler.

Bild: hibü



Sie bekamen das Verdienstabzeichen in Gold vom WKBV: *Georg Wiest, Erwin Bee, Peter Heiske, Erich Weih, Birgit Maurerer, Bernd Maurerer, Katja Uhlmann, Klaus Böttcher, Werner Böttcher, Wolfgang Seltmann.*

ler, Simone Fichtner, Matthias Eckle, Helmut Lehmann, Jürgen Schapals.

Die Ehrenabzeichen in Silber erhielten: *Theresia Abele, Thomas Abele, Angelika Bühler, Christiana Führer, Gerlinde Gottschalk, Petra Heinisch, Ralf Pfaudler, Günther Mack, Silvia Gruschka, Roland Gruschka, Silvia Müller, Karl Lang.*

Ehrenabzeichen in Gold siehe Bild oben.

Zusätzlich wurden vier Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt, dies sind: *Ernst Peter Koch, Wolfgang Seltmann, Theresia Wiest und Karl Lang.*

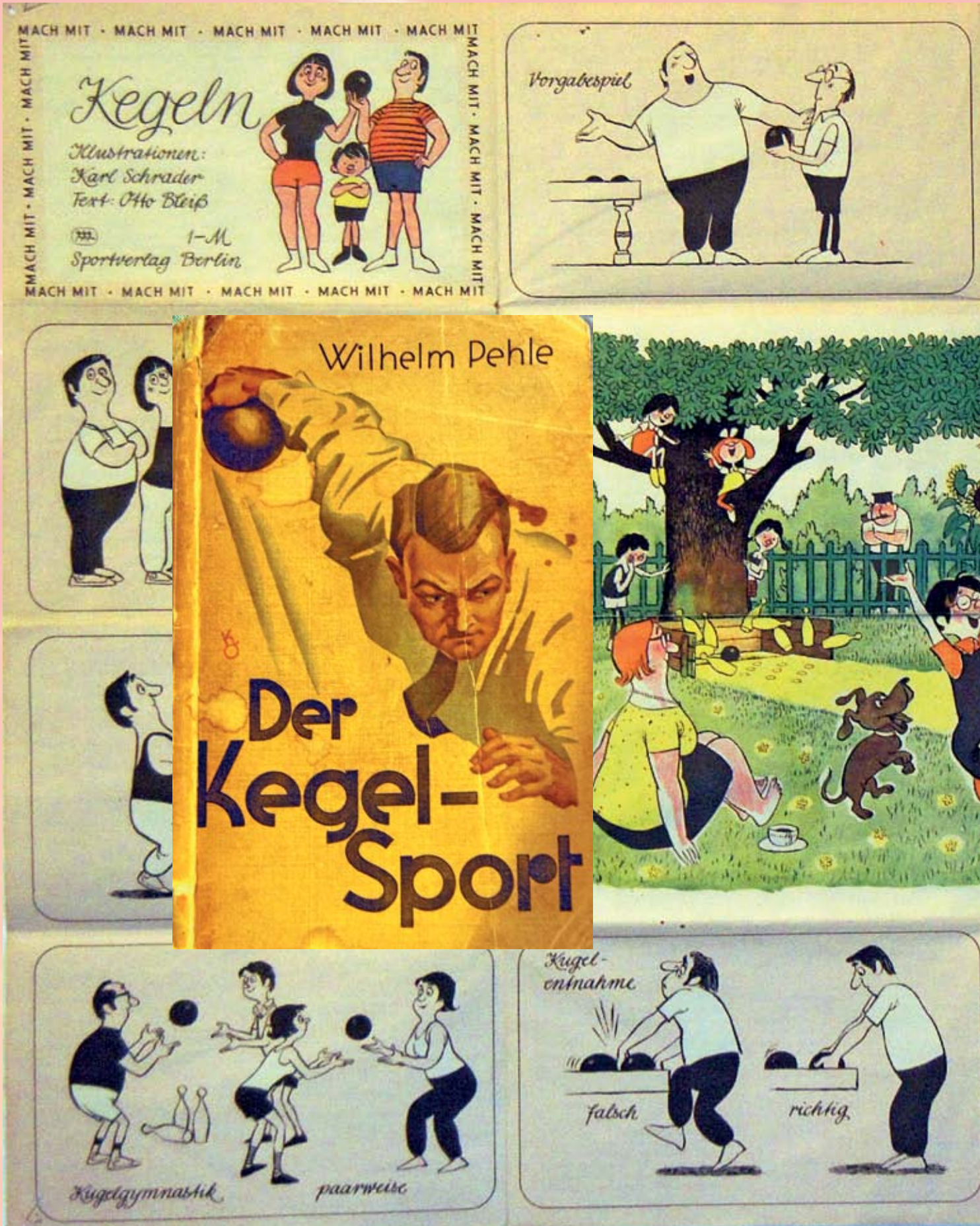
Ein geselliger, kurzweiliger Abend mit Aufführungen, Bildershow und Tanz ging mit vielen schönen Erinnerungen zu Ende.



Das ist ein Teil der Gruppe *Gymtastics*, die mit gelungenen Einlagen aufwarteten: v.l. *Jenny Heim, Leonie Klaiber und Fanny Wegerer*, vorne *Natalie Heim*.
Bild: hibü

Simone Bader

Nostalgisches Buch über den Kegelsport

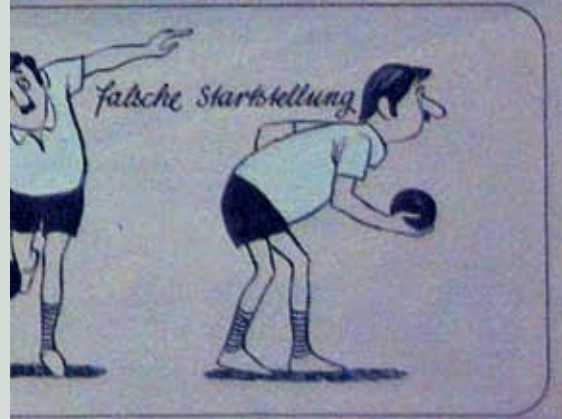
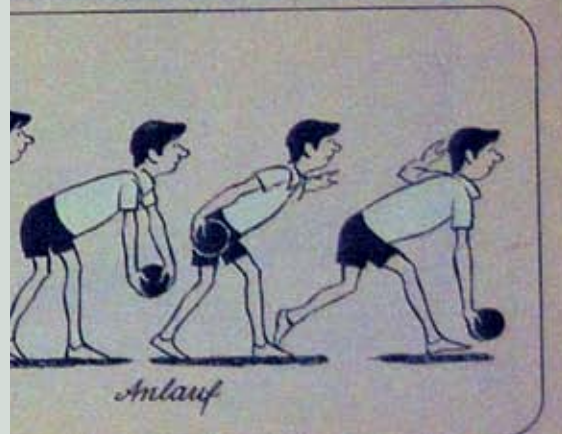
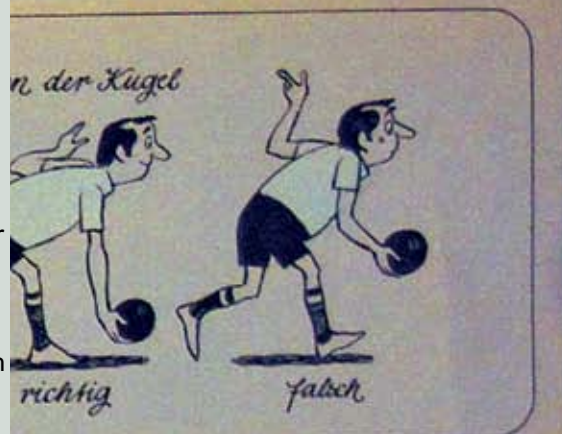
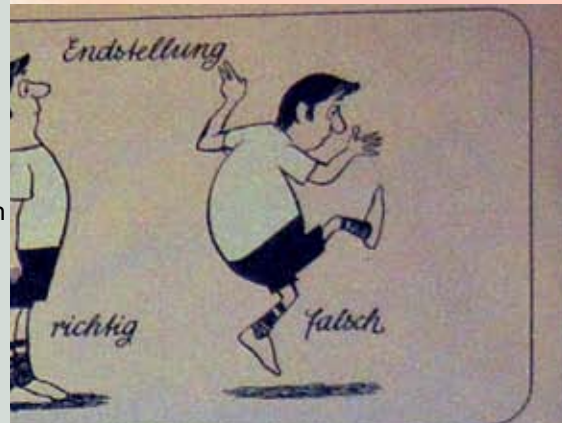
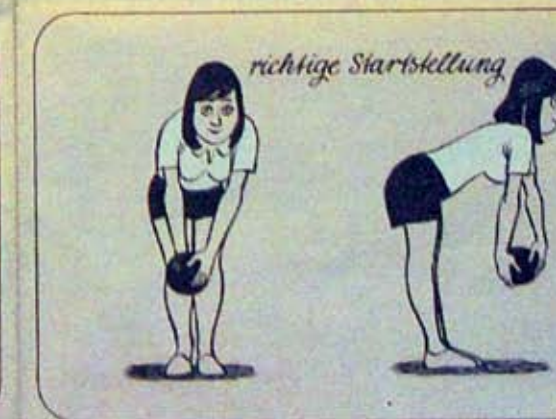
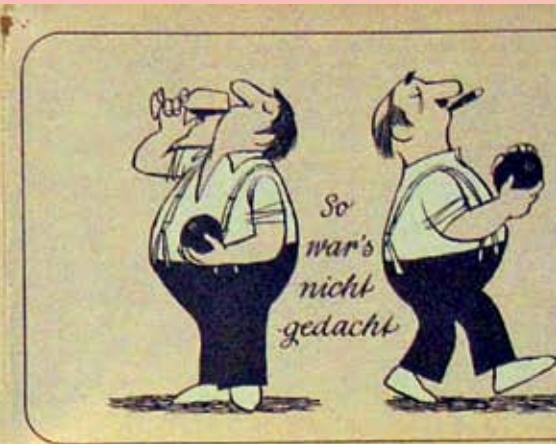


Diese abgebildete Kleinod stammt von Lothar Spannaus, der viele Jahrzehnte den Kegelsport betrieben hat. Sein Verein ist der TSB Fortuna Gmünd und Lothar feierte heuer seinen 82. Geburtstag. Das Buch wurde 1929 aufgelegt und in Leipzig gedruckt. Es beschreibt die guten Eigenschaften des Kegeln, auch aus medizinischer Sicht: „Kegeln fördert die Muskelkraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Willens- und Entschlusskraft und Unter- und Einordnung wollen einen ganzen Mann schaffen, dessen Innenleben jederzeit den gestärkten und gestählten Körper beherrschen und in die richtige Weise im Kampf des Lebens anzuwenden vermag.“

Markige Worte, aber man schreibt das Jahr 1929. Weiter heißt es: „Wenn wir zusammenfassen, so ist das Kegeln eine Leibesübung, welche die beiden großen Kulturaufgaben der Volkserziehung nach der körperlichen und geistigen Seite in demselben Maße zu lösen imstande ist, wie irgend eine andere; es steht deshalb vollwertig in der Reihe aller anderen Sportarten.“

Breiten Raum nimmt die Anleitung zum richtigen Kegeln ein. Keglerische Grundbegriffe, wie Aufsatzbohle, Kugelfang oder Kugelrücklauf, werden erklärt. Auch die Bahnarten Asphalt, Bohle, Schere und die amerikanischen Parkettbahnen werden beschrieben. In den methodischen Grundsätzen wird dem Leser anschaulich beschrieben und teilweise mit Bildern dokumentiert, wie er die Kugel halten und welchen Stand er vor Beginn einnehmen sollte. Viel Raum nehmen die Kegelspiele Lübecker Spiel, Schwedenspiel, Frankfurter Spekulationsspiel, Sechstagerennen oder das Figurespiel ein.

Das war der Kegelsport in den 20er- und 30er-Jahren. Erst nach dem Krieg wurden klare Richtlinien für das Sportkegeln von heute festgelegt.



Für Nationalkader nominiert

Nachdem es in der DBU einige Umstrukturierungen gab, wurde auch in Württemberg ein Kaderstützpunkt für Nationalspieler eingerichtet. Dieser Stützpunkt befindet sich auf der Bowlinganlage City-Bowling Stuttgart und wird von den Nationaltrainern *Peter Wagner* und *Josef Menzinger* sowie dem Funktionscoach *Dirk Völkel* geleitet.

Er soll den Spielern kurze Anfahrtswege und ein effizientes Training ermöglichen. Für den Nationalkader aus Württemberg sind nominiert: A-Kader: *Natascha Kögler*, BKSV Stuttgart-Nord, Club BC Weillimdorf; altersbedingt aus dem D/C Kader in den C-Kader: *Marcel Kraft*, BSV 007 Böblingen, Club BC Waiblingen, D/C-Kader: *Celine Lüdecke*, BSV 007 Böblingen,



Peter Wagner und Josef Menzinger.

Club BC Waiblingen und *Florian Hladky*, SV Böblingen.

Neu in diesem Jahr wurden bei den stattfindenden Trials der Jugendlichen in Leipzig auch Spieler für den Perspektivkader nominiert. Das heißt, dass diese Spieler durch ihre Leistungen aufgefallen sind und nun die Möglichkeit einer besonderen Förderung an diesen Leistungsstützpunkten erhalten.

Für Württemberg sind das *Robin Reincke* vom BKSV Stuttgart-Nord, Club Vereinsjugend Bowling, und *Maxine Bolek* vom BSV 007 Böblingen, Club BC Waiblingen.

Alle Spieler und Spielerinnen trafen sich am 7. September 2019 zum ersten gemeinsamen Training, diesmal auf der Ausweichhalle im Dream-Bowl Fellbach.

Nach dem Aufwärmprogramm besprach man das Trainingskonzept. Bei den neuen Spielern wurde der Leistungsstand, unterstützt durch eine Videoanalyse, erstellt und die Aufgaben festgelegt. Bei *Natascha* und *Marcel* wurde überprüft, wie sie die gestellten Aufgaben aus den letzten Kadermaßnahmen umgesetzt haben.

Nach vier Stunden Training gab es Wettkampfspiele in immer wieder gemischten Gruppen. Am Ende des Tages wurde das Training gemeinsam ausgewertet und jeder bekam seine Aufgaben für das Heimtraining.

Natascha erzählte auch noch von ihren Eindrücken und ihrem Einsatz bei der Weltmeisterschaft der Damen in Las Vegas 2019 und wie sie sich gerade auf ihre Teilnahme an dem European Champions Cup im Oktober in Ankara/Türkei vorbereitet.

Die Nominierung in den Nationalkader ist für jeden etwas Besonderes. Damit zahlt sich Fleiß, Disziplin, Ausdauer und so manche Trainingsstunde extra aus.

Ein Dankeschön geht auch an die Heimtrainer *Jürgen Aldinger*, *Oliver Reincke*, *Josef Menzinger* und *Jens Lüdecke*, die ihren Schützlingen tatkräftig zur Seite stehen und sie auf diesem Weg begleiten. k.r.



Vorne links: *Maxine Bolek*, *Robin Reincke* und *Natascha Kögler*; hinten *Celine Lüdecke*, *Florian Hladky* und *Marcel Kraft*. Bilder: k.r.

Internationales Jubiläums-Doppeltturnier

Am ersten Oktober-Wochenende fand in Tübingen das internationale Jubiläums-Doppeltturnier statt.

Es gingen 85 Doppel aus verschiedenen Ländern von Donnerstag bis Sonntag im River Side Bowling an den Start.

Leider konnte sich zum ersten Mal seit Bestehen des Turnieres kein reines Tübinger Doppel

für das abschließende Finale am Sonntag qualifizieren.

In jedem Jahr waren die Tübinger *Frank* und *Daniel Börner* im Finale, jedoch brach sich *Frank Börner* zuvor den Fuß und fiel somit aus. *Daniel Börner* konnte zwar mit einem anderen Partner starten, konnte aber keinen Finalplatz der besten 14 erreichen.

Als gemischtes Doppel gelang *Hans Nietsch* von den Neckarbowlern Tübingen mit Partner *Alexander Koller* aus Regensburg sich auf Platz 12 zu behaupten.

Im abschließenden Finale spielten 14 Doppel gegeneinander und nach jedem absolvierten Spiel mussten die beiden Pinschlechtesten ausscheiden.

Platz 1 ging an ein Team aus dem Ländle. *Christian Birlinger* und *Holger Höschele* aus Stuttgart siegten deutlich mit 231 Schnitt im Finale. Platz 2 ging nach Berchtesgaden, *Sebastian* und *Georg Hinterwimmer* mit 219 Schnitt. Dritte wurden *Robert Wölki* und *Patrick Bazler* (215 Schnitt) aus Regensburg.

Auch ein Einzelwettbewerb wurde mit 118 Startern ausgetragen. Hier siegte *Eric Juniat* aus Lausanne (234 Schnitt) vor *Robert Wölki* (231 Schnitt) aus Regensburg und *Christian Birlinger* (222 Schnitt) aus Stuttgart.

Das Turnier war ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr vom 10. bis 13. September 2020 stattfinden. *Melanie Börner*



29. Ludwigsburger Talkrabbenturnier

Wenn der Herbst Einzug hält, ist in Ludwigsburg Bowlingzeit. Der BCE Ludwigsburg führt bereits zum 29. Mal sein Talkrabbenturnier durch. Dass ein Turnier in der Bowlingwelt so lange durchgeführt wird ist nicht selbstverständlich.

Dass in Ludwigsburg gutes und hochklassiges Bowling gespielt werden kann, hat sich offenbar in ganz Deutschland herumgesprochen und so kamen Bowlingsportler aus ganz Deutschland,



um sich auf der vereinseigenen Bowlinganlage unter dem Stadionbad in Ludwigsburg in sportlich fairem Wettkampf zu messen und auch ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Von 64 möglichen Startplätzen waren 58 Plätze belegt, so dass der BCE sein Turnier fast ausgebucht hatte. Prominentester Teilnehmer war in diesem Jahr sicher der Europachampion von 2018 *Bodo Konieczny*.

Zum Einzug ins Doppelfinale waren am Ende 1.753 Pins (Schnitt 219,1) erforderlich. Diesen Platz belegte das einzige Ludwigsburger Doppel *Schwarzwälder/Nisch*. Auf Platz 1 lag das



Die Sieger im Einzelwettbewerb, v.l.: *Dominik Freitag*, *Christian Birlinger* und *Sandra Nicolussi*.



Einzel Platz 1 bis 8, v.l.: *Heinrich Michalak*, *Ulrich Zeitler*, *Benjamin Erben*, *Dominik Freitag*, *Christian Birlinger*, *Sandra Nicolussi*, *Christian Bartl*, *Christian Bako*.



Die drei besten Doppel v.l.: *Ralf Schlingensief* und *Marcel Kraft*, *Daniel Friesch* und *Maikel Schirmaier*, *Florian Hanauer* mit *Bodo Konieczny*.

Doppel *Schirmaier/Friesch* aus Böblingen mit 1.870 Pins (233,8).

Zur Beliebtheit dieses Turniers trägt sicher die Tatsache bei, dass die besten 8 Einzelspieler, die nicht im Doppelfinale spielen, ein separates Einzelfinale austragen. Hier waren 879 Pins (219,8) erforderlich, um unter die Topspieler zu kommen und noch einmal antreten zu können. Nach der Vorrunde lag *Christian Bartl* (933 Pins, 233,3) an der Spitze.

Höhepunkte des Turniers waren sicher die 1000 Pins von *Stehan Schlumberger* in der Vorrunde, der damit sogar noch die 999 Punkte von *Bodo Konieczny* überbot.

Im Finale, das wieder bei 0 begann, knüpften die beiden Böblingler *Friesch/Schirmaier* an ihre Topleistung aus der Vorrunde an holten sich mit 1.774 Punkten (221,8) den Turniersieg vor *Schlingensief/Kraft* und *Konieczny/Hanauer*. Im Einzelfinale gewann *Christian Birlinger* mit 904 Punkten (226,0) vor *Dominik Freitag* und der einzigen Dame im Feld, *Sandra Nicolussi*.

Die Teilnehmer und die Veranstalter waren mit dem Turnier und den Ergebnissen sehr zufrieden und freuen sich schon auf die 30. Auflage dieses traditionsreichen Turniers.

Text und Bilder: *Hansjörg Babucke*

Deutsche Meisterschaft Ländermannschaften

Mit einer Rekordbeteiligung von jeweils 17 Landesverbänden bei den Damen und den Herren fanden die Meisterschaften in Berlin auf zwei Bowlinganlagen statt. Die Herren spielten auf der Neue City Bowling Hasenheide, die Damen in der neuen Bowlingworld am Mercedes-Platz. Im Baker-Modus wurde in 5er-Teams gespielt. Jedes Team hatte 17 Begegnungen à 3 Spiele (ein Spiel ohne Gegner).

Bei den Damen konnte sich das Team aus Berlin früh in den Favoritenkreis spielen, die Teams aus Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen gesellten sich hinzu. Berlin konnte sich am Samstag eine gute Ausgangsposition für den zweiten Spieltag schaffen und ging als Führender in den Sonntag. Dahinter gab es immer wieder Verschiebungen bei den Platzierungen. Das Team aus Niedersachsen konnte sich am Sonntagvormittag den zweiten Platz sichern. Platz drei war heiß umkämpft, erst in der letzten Begegnung machte Team Bayern alles klar und verwies NRW auf Platz vier.

Das höchste Spiel kam vom Team Mecklenburg-Vorpommern mit 289 Pins.

Die Herren machten es bis zum Ende spannend. Platz 1 bis 3 trennten lediglich zwei Punkte. Platz vier lag auch nur zwei Punkte hinter den Medaillenrängen. Trotz geringster Punktzahl der Teams an der Tabellenspitze konnte sich das Team aus Hamburg den Meistertitel holen. Am Ende lag Hamburg vor Bayern, Berlin und Brandenburg. Das höchste Spiel bei den Herren kam mit 277 Pins von Mecklenburg-Vorpommern.



Das Team aus Württemberg vom BSV 007 Böblingen. Bilder: np

Für Württemberg gingen bei den Herren an den Start: Joachim Marte, Manuel Pflügl, Thomas Block, Ralf Schlingensief (alle BKS Stuttgart-Nord), Marcel Kraft (BSV 007 Böblingen).

Die Herren landeten nach einem starken 2. Tag am Ende auf einem guten 6. Platz. Leider haben sie am 1. Tag zu viel liegengelassen, so dass die Medaillenränge kaum noch zu erreichen waren.

Für Württemberg gingen bei den Damen an den Start: Heike Aldinger, Maren Schwaderer, Celine Lüdecke, Sabine Wichmann, Carina Knöbl, Franziska Knöbl (BSV 007 Böblingen).

Die Damen landeten am Ende auf Platz 11, dem unteren Mittelfeld. mp



DGS Bowling: 34. Deutsche Pokalmeisterschaft

Die Bowling-Pokalmeisterschaften der Gehörlosen fanden mal wieder nach vielen Jahren in NRW, in Oberhausen, statt. Der Ausrichter war diesmal der GSV Oberhausen.

Am Freitag, den 04.10.2019, ging die Meisterschaft um 9 Uhr morgens für die Herren und um 10 Uhr für die Damen los. Es nahmen 10 Herren- und 6 Damenmannschaften aus ganz Deutschland teil.

Herren

Zum ersten Mal in der Geschichte spielten die Herren 9 Spiele an einem Tag. Bisheriger Titelverteidiger waren die Herren und Damen des GSV Dresden. Leider hatten beide Teams aus Dresden dieses Mal keine so guten Spieletage. Die Herren des GSV Braunschweig waren recht stark. Sie kämpften viele Jahre um den Pokal, nun haben sie es erfolgreich geschafft. Die Herren des GSV Braunschweig waren in allen Spielen am Freitag unschlagbar, gewannen 9 von 9 Spielen und qualifizierten sich für die Finalrunden am Samstag. Die Erschöpfung konnte man bei allen Sportlern aller Vereine sehen, denn 9 Spiele mit einer Spielzeit von insgesamt 9 Stunden war schon ein hoher Anspruch an die Sportler.

Am Samstag gewannen die Braunschweiger erneut 4 von 5 Spielen. Zunächst spielten sie gegen die starken Berliner, haben aber mit 89 Pin-Vorsprung das Spiel für sich gewinnen können. Zum Schluss mussten sie sich gegen Stuttgart geschlagen geben. Braunschweig konnte dennoch seinen ersten Platz, aufgrund seines Punkte-Vorsprungs, beibehalten. Sie



Simon Wildenhayn (GBKSV Stuttgart I) beim Team-Wettbewerb.

Bilder: privat

gewannen 13 von 14 Spielen, konnten 26 Punkte holen und wurden somit deutscher Pokalmeister.

Am Ende wurden folgende Plätze erreicht:

1. GSV Braunschweig
2. GBKSV Stuttgart I
3. Berliner GSV I
10. GBKSV Stuttgart II

Für Stuttgart I spielten: *Simon Wildenhayn, Holger Vetter, Bernd Zeitler, Sebastian Rosenauer.*

Bester Spieler

1. Kevin Lindemann, Berliner GSV
2. Matthew Forsyth, GSV Braunschweig
3. Simon Wildenhayn, GBKSV Stuttgart



Platz 1 bis 3 Mannschaften Herren, in der 2. Reihe die Stuttgarter.

Damen

Bei den Damen war die Spannung ebenfalls groß, denn es gab keinen Favoriten. Jedes Team gewann und verlor auch mal ein Spiel. Hin- und Rückspiele fanden Freitag und Samstag statt.



Die Sieger und Siegerinnen.

Zum Schluss entschied der Punktevorsprung und die Damen des GSV Braunschweig holten den Pokal. Bei den Rückspielen gewannen die Braunschweigerinnen 4 von 5 Spielen, erreichten 16 von 20 Punkten und konnten den Titel deutsche Pokalmeisterinnen feiern.

Den 2. Platz gewann die neue Verstärkung des jungen Teams aus Osnabrück.

Folgende Plätze der Damen wurden erreicht:

1. GSV Braunschweig
2. GSV Osnabrück
3. GBKSV Stuttgart
5. GSC Ludwigsburg

Beste Spielerin

1. Tina Linz, GSV Braunschweig
2. Micaela Schwenker, GSV Osnabrück
3. Marina Ritter, GSV Braunschweig
4. Corinna Wentzel, GBKSV Stuttgart

Für Stuttgart spielten: *Corinna Wentzel, Dagmar Becker-Daschmann, Laura Hangen.*

Für Ludwigsburg spielten: *Semra Yorulmaz, Nicole Kohler, Anke Weber, Esra Roos.* dbu

U21-Cup 2019 in Stuttgart

Der WKBV-Kader war wieder dabei!

Der WKBV-Jugendkader hat es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, in der (fast) gesamten Stärke am U21-Cup in Stuttgart-Feuerbach teilzunehmen und sich dort mit Jugendlichen aus vielen Regionen Deutschlands sowie der Schweiz zu messen. Der 1. Squad des nahezu ausgebuchten Turniers war fast ausschließlich mit Mitgliedern des WKBV-Jugendkaders belegt.

In den Vorrunden des Einzelwettbewerbs war das Ziel der über 60 Starter, mit dem Ergebnis aus vier Spielen den Einzug ins Finale der besten Zwanzig zu schaffen. Das Spannende hierbei ist die Handicap-Regelung, die insbesondere den jüngeren Spielern zugute kommt. Mehrfachstarts waren möglich. Viele Spieler nutzten diese Möglichkeit, um ihre bisher gespielten Ergebnisse vielleicht noch einmal zu übertreffen. Und das nicht nur im Einzelwettbewerb, sondern auch im Doppelwettbewerb, bei dem mit wechselnden Partnern ebenfalls Mehrfachstarts möglich waren. Es zeigte sich schnell, dass es auch in diesem Jahr nicht einfach werden würde, auf die vorderen Plätze zu kommen. Zusätzlich zu den bereits im Vorfeld aufgestellten vereins- und länderübergreifenden Doppeln ergaben sich am Wochenende sogar noch spontan weitere Doppel, sodass krankheitsbedingte Ausfälle ganz unproblematisch ausgeglichen wurden und letztendlich 84 Doppel antraten.

Der Cut für den Einzug ins Finale des Einzelwettbewerbs lag in diesem Jahr bei 191,5 Pins (inkl. Handicap). Die Pins aus der Vorrunde wurden zur Hälfte mitgenommen, das



Die Sieger des Teamwettbewerbs.

Bilder: N. Pietschner

Handicap blieb im Finale bestehen. Die ehemaligen Mitglieder des WKBV-Jugendkaders *Kevin Frank* und *Michael Schirmaier* zeigten klar, dass sie einen Platz auf dem Treppchen wollten. *Kevin* spielte im Finale 723 Pins und *Maikel* 712 Pins (jeweils ohne Handicap). Damit hatte *Kevin* sich vom 6. Platz nach der Vorrunde ganz nach vorne gespielt und das Finale gewonnen, *Maikel* wurde Zweiter und der B-Jugendliche *Robin Reincke* verteidigte seinen 3. Platz aus der Vorrunde.

Im Doppelwettbewerb spielten *Stefan Olbricht* und *Robin Reincke* einen Schnitt von 235,25 Pins und wurden damit Erster. Den 2. Platz erspielten *Marcel Kraft* und *Maikel Schirmaier*. Dritter wurde das Doppel *Celine Lüdecke* und *Christian Bako*.

Im Mannschaftswettbewerb hatten badische und württembergische Jugendliche sich zu gemischten Baden-Württemberg-Teams zusammengetan, was leider auf nationaler Ebene

immer noch nicht möglich ist. Auch hier hatten die Jugendlichen, die sich z. T. von deutschen Jugendmeisterschaften kennen, viel Spaß und haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Schließlich spielte jeder Jugendliche der 4er-Teams nur ein Spiel! Gewonnen wurde der Wettbewerb von den WKBV-Jugendkadermitgliedern *Joachim Bertram*, *Melwin Lau*, *Quentin Schumacher* und *Tim-Leon Skacel*, die sich mit nur 14 Pins Vorsprung gegen ihre Verfolger durchsetzten.

Das Turnier hat auch in diesem Jahr allen viel Freude gemacht und es wurden schon die ersten Vereinbarungen für den Doppel- und Teamwettbewerb im nächsten Jahr getroffen. Die WKBV-Jugendführung bedankt sich beim BKS für die gute Organisation dieses Jugendturniers, das schon seit geraumer Zeit einen festen Platz im Bowlingkalender gefunden hat. Alle Ergebnisse auf <http://www.bowlingarena.de>.

Gesa Petersen



WKBV-Jugendkader

In stillem Gedenken



Michael Haggenmiller, geb. Mittag
geb. 03. 03. 1985
gest. 03. 09. 2019
BSV 007 Böblingen



Matthias Ammerl
geb. 31. 12. 1937
gest. 01. 10. 2019
SKG Böbingen, TSV Essingen,
KV Gerstetten



Walter Kopp
geb. 26. 07. 1941
gest. 13. 05. 2019
TSB Fortuna Schwäbisch Gmünd



Eugen Bauer
geb. 30. 06. 1938
gest. 30. 09. 2019
SV Bolheim



Ingrid Bachner
geb. 27. 05. 1956
gest. 19. 07. 2019
TSV Blaustein, ESC Ulm

Er verstarb am 13. Mai 2019 im Alter von 77 Jahren. Walter kam 1973 von den Sportkeglern „Rot-Weiß Lorch“ zur „Fortuna“, er wechselte 1977 zu einem anderen Sportkegelclub und kam 1983 wieder zu uns zurück. Er bestritt für den TSB „Fortuna“ Schwäbisch Gmünd über 377 Punktspiele. Er war auch als Spieler in den Mannschaften der KV Schwäbisch Gmünd aktiv und nahm auch an Kreis-, Bezirks-, württembergische und deutschen Meisterschaften teil. Er war von 1989 bis 1994 Sportwart, von 1995 bis 2000 Beisitzer und von 2001 und 2002 Jugendleiter bei der „Fortuna“. Er war tatkräftiger Mitstreiter bei Stadtfesten, Fensterblümlen-Markt, Gartenfesten, Faschingsumzügen und vielem anderem. Walter war der eifrigste Preissammler zur Zeit der erstmals sehr populären Gmünder Stadtmeisterschaften im Kegelzentrum Laichle. Wir verlieren mit ihm einen guten Sportkameraden, wir werden aber die gemeinsamen Stunden, die wir mit ihm verbracht haben, in bleibender Erinnerung behalten.

Dieter Schönwälder



Roland Beck
geb. 22. 01. 1955
gest. 26. 09. 2019
SKV Aspach



Paul Stocker
geb. 02. 07. 1945
gest. 30. 10. 2019
SKG Balingen



Eberhard Hoch
geb. 19. 09. 1936
gest. 10. 12. 2019
BKSV Stuttgart-Nord



DREAM-BOWL BÖBLINGEN

Es erwartet Euch auf 2 Etagen: Bowling, Billard, Gartenterrasse, Steakhouse, Dart, Tischkicker, Fungeräte, Kinderspielplatz, Tagungsräume, leckeres Essen und viel Spaß!



DREAM-BOWL FELLBACH

Es erwartet Euch: Bowling, Billard, Dart, Tischkicker, Fungeräte, leckeres Essen und viel Spaß in einem schönen neu renovierten Ambiente im Westernstyle!



Like us on facebook!

www.dreambowl.de



Besuchen Sie uns auch in Europas größtem Bowlingcenter in Unterföhring bei München.
Visit us also in Europes biggest bowling alley in Unterfoehring near Munich.

